



Universitätsstadt Siegen

Beteiligungsbericht zum 31.12.2015

Herausgeber: Universitätsstadt Siegen
 Der Bürgermeister
 Fachbereich 3/1
 - Kämmerei -

Bearbeitung: Peter Ladda

Vorwort

Die Stadt Siegen hat neben den originären Aufgaben einer Kommune zur Förderung des Wohles ihrer Einwohnerinnen und Einwohner eine Vielzahl von sonstigen Verpflichtungen zu erfüllen. Dies betrifft in erheblichem Umfang gesetzliche Pflichtaufgaben, die sie nach Weisung durch das Land Nordrhein-Westfalen oder den Bund zu erledigen hat, aber auch die Abdeckung sonstiger notwendiger Leistungsspektren, die der kommunalen Daseinsvorsorge dienen.

In Erfüllung dieser Verpflichtungen darf sich die Stadt Siegen auch unternehmerisch betätigen, sofern die in der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen genannten Voraussetzungen vorliegen. Zentrale Bedeutung kommt dabei der Ausrichtung der unternehmerischen Aktivitäten auf die Erfüllung eines öffentlichen Zweckes zu.

Der vorliegende Beteiligungsbericht zum 31.12.2015 vermittelt ein umfassendes und transparentes Bild der unternehmerischen Betätigung der Stadt Siegen. Er stellt Aufgaben, Zielsetzungen und die wichtigsten Kennzahlen der privatrechtlichen und öffentlich-rechtlichen Beteiligungsunternehmen dar. Darüber hinaus wird eine Bewertung der Erfüllung der vom Rat der Stadt Siegen vorgegebenen Unternehmensziele vorgenommen, um so zu einer Beurteilung des Unternehmenserfolges und damit der Erfüllung der öffentlichen Zwecksetzung zu kommen. Der Beteiligungsbericht basiert auf den durch unabhängige Wirtschaftsprüfer geprüften Unternehmensdaten des Jahres 2015. Lediglich dort, wo diese noch nicht zur Verfügung standen, wurden Vorjahreswerte zugrunde gelegt.

Der Beteiligungsbericht soll dazu beitragen, eine Standortbestimmung der Unternehmen vorzunehmen und Anregung für die strategische Weiterentwicklung sämtlicher städtischer Beteiligungen sein. Durch die umfassende Darstellung und Auswertung aktueller Unternehmensdaten bietet der Bericht eine hilfreiche Informations- und Diskussionsgrundlage für den Rat der Stadt Siegen, seine Ausschüsse sowie für die interessierte Öffentlichkeit. Der Beteiligungsbericht zum 31.12.2015 stellt damit gleichermaßen ein notwendiges wie aussagefähiges Nachschlagewerk dar.

Siegen, im Oktober 2016



Wolfgang Cavelius

I. Beigeordneter und Stadtkämmerer

Inhaltsverzeichnis

	<u>Seite</u>
I. Allgemeines	
1. Rechtliche Grundlagen	4
2. Gegenstand des Beteiligungsberichts	6
3. Weitere Informationen zu den Beteiligungen	6
4. Aufgaben der Unternehmensbeteiligungen	7
4.1 Unternehmensbezogene Ziele	7
4.2 Unternehmensübergreifende Ziele	7
5. Rechtsform der Unternehmensbeteiligungen	8
6. Aufbau der Beteiligungsverwaltung	9
Übersicht über die Beteiligungen der Stadt Siegen	10
II. Darstellung der einzelnen Beteiligungen	
Vorbemerkung u. Veränderungen des Beteiligungsportfolios	11
A. Privatrechliche Beteiligungen	
1. Stadtentwicklung/Wirtschaftsförderung	
1.1 Kommunale Entwicklungsgesellschaft Siegen mbH	12
1.2 Radio Siegen Betriebsgesellschaft mbH & Co. KG	21
1.3 KM:SI GmbH	24
2. Versorgung	
2.1 Siegener Versorgungsbetriebe GmbH	31
2.2 RWE AG	40
2.3 Verband der kommunalen RWE-Aktionäre GmbH	41
2.4 BEG-SW Bürgerenergiegenossenschaft eG	43
3. Wohnungsbau	
3.1 Kreiswohnungsbau- und Siedlungsgesellschaft mbH	44
3.2 Baugenossenschaft Siegerland eG	50
3.3 Wohnungsgenossenschaft Hüttental eG	55
3.4 Wohnstättengenossenschaft Siegen eG	60

	<u>Seite</u>
4. Sonstige	
4.1 Volksbank Siegerland eG	65
4.2 ESi GmbH	66
4.3 Einkaufsgemeinschaft Kommunaler Verwaltungen eG	67
B. Öffentlich-rechtliche Beteiligungen	
1. Entsorgungsbetrieb der Stadt Siegen	68
2. Zweckverband Verkehrsflughafen Siegerland	74
3. Zweckverband Kommunale Datenzentrale Westfalen-Süd	75
4. Sparkassenzweckverband	77
5. Sparkasse Siegen [nachrichtlich]	79

Anlagen

- Finanzpläne der Kommunale Entwicklungsgesellschaft Siegen mbH (Anlage 1) und der Siegener Versorgungsbetriebe GmbH (Anlage 2)
- Bilanzen, Gewinn- und Verlustrechnungen, Kennzahlen städtischer Beteiligungsunternehmen (Anlage 3)
- Übersicht über die Beteiligung an Haubergs-/Waldgenossenschaften (Anlage 4)

I. Allgemeines

1. Rechtliche Grundlagen

Gemäß § 107 Abs. 1 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NRW) darf sich eine Gemeinde zur Erfüllung ihrer Aufgaben wirtschaftlich betätigen, wenn

1. ein öffentlicher Zweck die Betätigung erfordert,
2. die Betätigung nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zur Leistungsfähigkeit der Gemeinde steht und
3. bei einem Tätigwerden außerhalb der Wasserversorgung, des öffentlichen Verkehrs sowie des Betriebs von Telekommunikationsleitungsnetzen einschließlich der Telefondienstleistungen der öffentliche Zweck durch andere Unternehmen nicht besser und wirtschaftlicher erfüllt werden kann.

Als wirtschaftliche Betätigung ist der Betrieb von Unternehmen zu verstehen, die als Hersteller, Anbieter oder Verteiler von Gütern oder Dienstleistungen am Markt tätig werden, sofern die Leistung ihrer Art nach auch von einem Privaten mit der Absicht der Gewinnerzielung erbracht werden könnte.

Unter bestimmten Voraussetzungen ist auch eine wirtschaftliche Betätigung außerhalb des Gemeindegebiets sowie im Ausland zulässig.

Vor der Entscheidung über die Gründung von bzw. die unmittelbare oder mittelbare Beteiligung an Unternehmen im Sinne des Absatzes 1 ist der Rat auf der Grundlage einer Marktanalyse über die Chancen und Risiken des beabsichtigten wirtschaftlichen Engagements und über die Auswirkungen auf das Handwerk und die mittelständische Wirtschaft zu unterrichten. Den örtlichen Selbstverwaltungsorganisationen von Handwerk, Industrie und Handel und der für die Beschäftigten der jeweiligen Branche handelnden Gewerkschaften ist Gelegenheit zur Stellungnahme zu den Marktanalysen zu geben (§ 107 Abs. 5 GO NRW).

Bei der wirtschaftlichen Betätigung in den Bereichen der Strom-, Gas und Wärmeversorgung sieht die Gemeindeordnung den öffentlichen Zweck als gegeben an.

Sie ist zulässig, wenn sie nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zur Leistungsfähigkeit der Gemeinde steht. Dienstleistungen, die mit den Bereichen Strom-, Gas und Wärmeversorgung unmittelbar verbunden sind, sind zulässig, wenn sie den Hauptzweck fördern. Unter bestimmten Voraussetzungen ist auch eine energiewirtschaftliche Betätigung außerhalb des Gemeindegebietes sowie im Ausland möglich. Vor der Entscheidung über die Aufnahme der energiewirtschaftlichen Betätigung ist der Rat über die Chancen und Risiken des beabsichtigten wirtschaftlichen Engagements zu unterrichten. Den örtlichen Selbstverwaltungsorganisationen von Handwerk, Industrie und Handel und der für die Beschäftigten der jeweiligen Branche handelnden Gewerkschaften ist Gelegenheit zur Stellungnahme zu geben, sofern die Entscheidung die Erbringung verbundener Dienstleistungen betrifft (§ 107a GO NRW).

Nach § 108 Abs. 1 GO NRW darf die Gemeinde Unternehmen und Einrichtungen in einer Rechtsform des privaten Rechts nur gründen oder sich daran beteiligen, wenn

1. bei Unternehmen die Voraussetzungen des § 107 Abs. 1 Satz 1 bzw. 107a Abs. 1 (energiewirtschaftliche Betätigung) gegeben sind,
2.
3. eine Rechtsform gewählt wird, welche die Haftung der Gemeinde auf einen bestimmten Betrag begrenzt,
4. die Einzahlungsverpflichtung der Gemeinde in einem angemessenen Verhältnis zu ihrer Leistungsfähigkeit steht,
5. die Gemeinde sich nicht zur Übernahme von Verlusten in unbestimmter oder unangemessener Höhe verpflichtet,
6. die Gemeinde einen angemessenen Einfluss, insbesondere in einem Überwachungsorgan erhält und dieser durch Gesellschaftsvertrag, Satzung oder in anderer Weise gesichert wird,
7. das Unternehmen oder die Einrichtung durch Gesellschaftsvertrag, Satzung oder sonstiges Organisationsstatut auf den öffentlichen Zweck ausgerichtet wird,
8. bei Unternehmen und Einrichtungen in Gesellschaftsform gewährleistet ist, dass der

Jahresabschluss und der Lagebericht, soweit nicht weitergehende gesetzliche Vorschriften gelten oder andere gesetzliche Vorschriften entgegenstehen, aufgrund des Gesellschaftsvertrages oder der Satzung in entsprechender Anwendung der Vorschriften des 3. Buches des Handelsgesetzbuches für große Kapitalgesellschaften aufgestellt und ebenso oder in entsprechender Anwendung der für Eigenbetriebe geltenden Vorschriften geprüft werden.

9. bei Unternehmen und Einrichtungen in Gesellschaftsform (...) durch Gesellschaftsvertrag oder Satzung gewährleistet ist, dass die für die Tätigkeit im Geschäftsjahr gewährten Gesamtbezüge im Sinne des § 285 Nummer 9 des Handelsgesetzbuches der Mitglieder der Geschäftsführung, des Aufsichtsrates, des Beirates oder einer ähnlichen Einrichtung im Anhang zum Jahresabschluss jeweils für jede Personengruppe sowie zusätzlich unter Namensnennung die Bezüge jedes einzelnen Mitglieds angegeben werden.

2. Gegenstand des Beteiligungsberichtes

Gemäß § 117 GO NRW hat die Gemeinde zur Information der Ratsmitglieder und der Einwohnerinnen und Einwohner einen Bericht über ihre wirtschaftliche und nichtwirtschaftliche Betätigung zu erstellen und jährlich fortzuschreiben. In dem Bericht sind nach § 52 Gemeindehaushaltsverordnung (GemHVO) insbesondere die Ziele der Beteiligungen, die Erfüllung des öffentlichen Zwecks, die finanzwirtschaftlichen Auswirkungen und die Zusammensetzung der Organe der Beteiligungen darzustellen. Die Einsichtnahme in den Bericht ist jedermann gestattet. Auf die Möglichkeit der Einsichtnahme wird regelmäßig öffentlich hingewiesen.

3. Weitere Informationen zu den städtischen Beteiligungen

Einen Überblick über die städtischen Beteiligungen bieten die dem Haushaltsplan gem. § 1 Abs. 2 GemHVO beigefügten Unterlagen. Dies sind insbesondere die Jahresabschlüsse (Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Anhang) und Lageberichte der Mehrheitsbeteiligungen und des ESi, teilweise ergänzt um deren Erfolgs-/Finanzpläne.

Darüber hinaus werden der Rat der Stadt Siegen und seine Ausschüsse über die Beteiligungen der Stadt in der Form unterrichtet, dass im Bedarfsfall Verwaltungsvorlagen, etwa aus Anlass von Satzungsänderungen, Kapitalerhöhungen, Aufgabe von Beteiligungen, Erteilung von Weisungen an die vom Rat entsandten Mitglieder in den

Unternehmensgremien und anderen grundsätzlichen Themen, die sich der Rat vorbehalten hat bzw. die ihm kraft Gesetzes vorbehalten sind, zur Beschlussfassung vorgelegt werden.

4. Aufgaben der Unternehmensbeteiligungen der Stadt Siegen

Die Stadt Siegen verfolgt mit ihrer wirtschaftlichen Betätigung das Ziel, die Versorgung der Bevölkerung in bestimmten Bereichen zu gewährleisten bzw. zu verbessern und dabei die Belastungen der Einwohnerinnen und Einwohner sowie der Wirtschaft so gering wie möglich zu halten. Dabei ist darauf zu achten, dass es sich um leistungsfähige Unternehmen handelt, die bei der Aufgabenerfüllung dem technischen und sonstigen Strukturwandel gewachsen sind und nach Grundsätzen der Wirtschaftlichkeit geführt werden. Ferner ist auszuschließen, dass sich die Stadt an Unternehmen beteiligt, die auf Dauer defizitär betrieben werden und damit eines ständigen Verlustausgleiches durch die Stadt bedürfen.

4.1 Unternehmensbezogene Ziele

Die Stadt Siegen war per 31. Dezember 2015 an 18 Unternehmen des privaten Rechts direkt oder indirekt beteiligt. Dabei liegen die unternehmensbezogenen Ziele schwerpunktmäßig in den Bereichen Stadtentwicklung/Wirtschaftsförderung, Versorgung sowie Wohnungsbau. Bei den öffentlich-rechtlichen Beteiligungen, mit denen sich die Stadt Siegen nicht-wirtschaftlich im Sinne der Gemeindeordnung betätigt, stehen die Abwasserentsorgung, die Vorhaltung von Infrastruktur für den regionalen Flugverkehr, die Bereitstellung von informationstechnischen Dienstleistungen sowie die geld- und kreditwirtschaftliche Versorgung der Bevölkerung und der Wirtschaft im Vordergrund.

4.2 Unternehmensübergreifende Ziele

Darüber hinaus sollen die mit kommunaler Beteiligung geführten Unternehmen im Interesse der Weiterentwicklung der Stadt Siegen bei der Verwirklichung folgender allgemeiner Ziele tätig werden:

- Schaffung von Ausbildungsplätzen
- Sicherung von Arbeitsplätzen und Unterstützung der arbeitsmarktpolitischen Ziele des Rates der Stadt Siegen
- Förderung von Energieeinsparung sowie des Umweltschutzes

- Stärkung der Attraktivität der Stadt als Wohn-, Einkaufs- und Wirtschaftsstandort und der oberzentralen Funktion Siegens

5. Rechtsform der Unternehmensbeteiligungen

Der größte Teil der Siegener Beteiligungen wird in Form von juristischen Personen des privaten Rechts geführt. Sämtliche Mehrheitsbeteiligungen sind Gesellschaften mit beschränkter Haftung (GmbH). Eine Beteiligung an einer Aktiengesellschaft besteht nur in einem Fall (RWE).

Unter dem Gesichtspunkt eines ausgewogenen Verhältnisses zwischen unternehmerischer Selbständigkeit und Steuerungsmöglichkeit des (Mit-) Gesellschafters Stadt Siegen erscheint die GmbH unter den juristischen Personen des Privatrechts besonders geeignet, da hier im Gesellschaftsvertrag ggf. sehr weitgehende Mitwirkungsrechte des Gesellschafters vereinbart werden können.

Die Aktiengesellschaft ist dagegen einer externen Lenkung weit weniger zugänglich, weil die Kompetenzen der Gesellschaftsorgane durch das Aktiengesetz weitgehend geregelt sind und durch eine Satzung vor Ort nur begrenzt gestaltet werden können.

Daneben bestehen weitere Unternehmen, insbesondere im Bereich des Wohnungsbaus, die nach genossenschaftsrechtlichen Vorschriften geführt werden.

Der Entsorgungsbetrieb der Stadt Siegen (ESi) ist ein Sondervermögen der Stadt ohne eigene Rechtspersönlichkeit. Der ESi wird nach den Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung geführt. Einzelne kommunale Aufgaben werden im Rahmen von Zweckverbänden gemäß dem Gesetz über kommunale Gemeinschaftsarbeit wahrgenommen.

Einen Sonderbereich stellt die Sparkasse Siegen als Anstalt des öffentlichen Rechts dar. Die Einflussmöglichkeiten der Stadt als einem der kommunalen Träger der Sparkasse richten sich nach der Satzung sowie dem Sparkassengesetz. Eine Beteiligung im Sinne der GO NRW ist hier nicht gegeben.

6. Aufbau der Beteiligungsverwaltung

Die Verwaltung der privatrechtlichen Beteiligungen ist bei der Stadt Siegen dem Geschäftsbereich des Stadtkämmerers (GB 3) und dort dem Fachbereich 3 - Finanzen - zugeordnet. Hier wird in erster Linie die wirtschaftliche Effizienz und die Einhaltung der städtischen Ziele und Vorgaben der Unternehmen untersucht und bewertet.

Dazu zählt auch, dass im Rahmen der finanzwirtschaftlichen und haushaltspolitischen Verantwortung die finanziellen Auswirkungen der Unternehmenstätigkeit auf den Haushalt überwacht und ggf. Vorschläge zur Gegensteuerung gemacht werden. Daneben liegt auch die Bearbeitung gesellschafts- und steuerrechtlicher Fragen, sofern sie die Beteiligungen der Stadt betreffen, in der Zuständigkeit des Fachbereichs 3 - Finanzen.

Die fachliche Steuerung bzw. die Vorgabe städtischer Ziele nach entsprechender politischer Willensbildung bei einzelnen Minderheitsbeteiligungen fällt in die Zuständigkeit der jeweiligen Geschäfts-/Fachbereiche, wobei auch hier eine enge Abstimmung mit dem Geschäftsbereich 3 und ggf. eine betriebswirtschaftliche Beratung und Unterstützung in laufenden Angelegenheiten durch den Fachbereich 3 erfolgt.

Privatrechtliche Beteiligungen der Stadt Siegen per 31.12.2015

Sektor	Unternehmen	Stammkapital, Geschäftsguthaben T€	Mittelbare Beteiligung über	Kapitalanteil	
				T€	%
Stadtentwicklung, Wirtschaftsförderung	Kommunale Entwicklungs- gesellschaft Siegen mbH	9.357	--	9.357	100,00
	Radio Siegen Betriebsgesellschaft mbH	511	KEG	52	10,00
	KM:SI GmbH	875	--	170	19,42
	RIO GmbH	180	KM:SI	40	22,20
Versorgung	Siegener Versorgungsbetriebe GmbH	18.100	--	13.554	74,88
	SE Sauber Energie GmbH & Co. KG	1.980	SVB	330	16,67
	SE Verwaltungs-GmbH	25	SVB	4,2	16,67
	Energie für Geisweid GmbH	25	SVB	2,5	10,00
	RWE AG	1.574.000	--	1.077	0,07
	Verband der kommunalen RWE-Aktionäre GmbH	128	--	0,537	0,42
	BEG-SW Bürgerenergie- genossenschaft eG	597	--	0,5	0,08
Wohnungsbau	Kreiswohnungsbau- und Siedlungsgesellschaft mbH	777	--	34	4,32
	Wohnungsgenossenschaft Hüttental eG	1.365	--	229	16,74
	Baugenossenschaft Siegerland eG	1.783	--	109	6,10
	Wohnstättengenossenschaft Siegen eG	1.750	--	51	2,93
Sonstige	Volksbank Siegerland eG	12.016	--	0,160	0,001
	ESi GmbH	25	--	25	100,00
	Einkaufsgemeinschaft Kommunaler Verwaltungen eG	30	--	0,5	1,67

Öffentlich-rechtliche Beteiligungen der Stadt Siegen per 31.12.2015
--

Entsorgungsbetrieb der Stadt Siegen (eigenbetriebsähnliche Einrichtung)
Sparkassenzweckverband der Städte Siegen, Kreuztal, Netphen und der Gemeinde Wilnsdorf
Zweckverband Kommunale Datenzentrale Westfalen-Süd
Zweckverband Verkehrsflughafen Siegerland

II. Darstellung der einzelnen Beteiligungen

Vorbemerkung

Die in diesem Kapitel folgende Einzeldarstellung der Beteiligungen der Stadt Siegen ist wie folgt aufgebaut:

- a) Wesentliche Unternehmensdaten (Kapitalstruktur, Vermögensverhältnisse, Umsatz, etc.)
- b) Ziele der Beteiligung einschließlich Darstellung des satzungsmäßigen Unternehmensgegenstands
- c) Beteiligungsverhältnisse
- d) Gesellschaftsorgane und ihre Zusammensetzung
- e) Beteiligungen des Unternehmens, wichtige Verträge, sonstige Aktivitäten
- f) Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen der Beteiligungen zur Stadt Siegen und untereinander
- g) Entwicklung von Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung
- h) Leistungen der Beteiligung
- i) Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Bei geringfügigen und einigen öffentlich-rechtlichen Beteiligungen erfolgt nur eine kurze zusammengefasste Darstellung der relevanten Daten.

Veränderungen des Beteiligungsportfolios

Veränderungen des Beteiligungsportfolios waren in 2015 nicht zu verzeichnen.

A. Privatrechtliche Beteiligungen**1. Stadtentwicklung/Wirtschaftsförderung**

- 1.1 Kommunale Entwicklungsgesellschaft
Siegen mbH (KEG Siegen mbH)
Weidenauer Straße 213
57076 Siegen

a) Unternehmensdaten

Bilanzdaten		2015	2014	2013
Bilanzsumme	T€	42.716	42.653	43.474
Anlagevermögen	T€	41.494	41.564	41.968
Gezeichnetes Kapital	T€	9.357	9.357	9.357
Kapitalrücklage	T€	3.128	3.128	3.128
Gewinnrücklagen	T€	12.200	12.200	12.200
Kreditverbindlichkeiten	T€	14.226	15.085	15.923

Daten aus der GuV		2015	2014	2013
Umsatzerlöse	T€	4.582	4.448	4.493
Personalaufwand	T€	400	365	363
Sonst. betriebl. Aufwendungen	T€	3.159	3.093	3.386
Abschreibungen	T€	930	1.098	1.060
Zinsaufwand	T€	421	446	615
Außerordentlicher Aufwand	T€	0	591	52
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	T€	874	146	255

Statistische Zahlen		2015	2014	2013
Parkhäuser/-flächen		15	15	15
Stellplätze		3.308	3.308	3.308
Verwaltungsgebäude, Wohnheime, Kindertagesstätten		4	4	4
Wohnungen	WE	309	309	309
Belegungsquote	%	96,0	95,0	93,0
Garagen/Carports		217	217	217

Mitarbeiter/-innen		2015	2014	2013
Geschäftsführer, technischer Leiter (nebenamtlich)		2	2	2
Angestellte		6	6	6
Gesamt		8	8	8

b) Ziele der Beteiligung

Die Kommunale Entwicklungsgesellschaft Siegen mbH wurde am 1. Juni 1988 gegründet.

Das Unternehmen nimmt als Dienstleister Aufgaben wahr, die ausschließlich im öffentlichen Interesse der Stadt Siegen liegen. Dies betrifft insbesondere folgende Bereiche:

- Parkraumbewirtschaftung
- Bereitstellung von preisgünstigem Wohnraum am allgemeinen Wohnungsmarkt
- Bereitstellung von Wohnraum für besondere Personengruppen (Obdachlose)
- Bereitstellung von Büroflächen für Dienststellen der Stadtverwaltung Siegen
- Bau einer Kindertagesstätte, die durch einen privaten Träger betrieben wird
- Verwaltung des städtischen Hausbesitzes
- Projektträgerschaft für den Neubau einer kombinierten Feuer- und Rettungswache der Stadt Siegen

Der satzungsmäßige Gegenstand des Unternehmens ist wie folgt formuliert:

Gegenstand des Unternehmens ist die Wahrnehmung von städtebaulichen und wohnungswirtschaftlichen Aufgaben sowie Maßnahmen der Wirtschaftsförderung, insbesondere der Standortentwicklung und der Strukturpolitik, soweit diese Aufgaben und Maßnahmen einem öffentlichen Zweck dienen sollen.

Zur Erfüllung ihrer Aufgaben kann die Gesellschaft Bau- und Projektträgerschaften übernehmen einschließlich der Planung, Vorbereitung und Durchführung von Erschließungs-, Hoch- und Tiefbaumaßnahmen. Die Gesellschaft kann ferner die Verwaltung, den Betrieb und die Bewirtschaftung von Parkeinrichtungen, städtisch genutzten Verwaltungsgebäuden, Wohnungen und sozialen Einrichtungen übernehmen.

Die Gesellschaft kann zur Erfüllung ihrer Aufgaben Grundstücksbevorratung für eigene und für Rechnung der Stadt Siegen vornehmen. Die Gesellschaft ist berechtigt, für die Ansiedlung von Gewerbebetrieben jeglicher Art, Institutionen oder ähnlicher Einrichtungen zu werben und die Einrichtungen, die sich im Gebiet der Stadt Siegen ansiedeln wollen oder angesiedelt haben, bei der Beschaffung von Immobilienobjekten, Wohnungen, Krediten usw. zu unterstützen.

Die Gesellschaft dient der Stadt Siegen bei der Konversion der ehemals militärisch genutzten Liegenschaften.

c) Beteiligungsverhältnisse

Das Stammkapital der KEG beträgt 9.357.000,00 EUR. Alleinige Gesellschafterin ist die Stadt Siegen.

d) Organe der Gesellschaft

Die Gesellschaftsorgane der Kommunalen Entwicklungsgesellschaft Siegen mbH sind:

1. die Geschäftsführung
2. der Aufsichtsrat
3. die Gesellschafterversammlung

Geschäftsführer war in 2015 Herr Reinhold Baumeister.

Der Aufsichtsrat der KEG besteht gem. § 8 der Satzung aus mindestens 10 Mitgliedern; der Bürgermeister der Stadt Siegen ist Mitglied kraft Amtes.

Der Aufsichtsrat setzte sich in 2015 wie folgt zusammen:

Buchner, Klaus	(bis 04.03.2015)
Cziba, Ansgar	
Elter-Reitmeier, Sabine	
Flohren, Angelika	(stv. Vorsitzende)
Gräbener, Martin	
Heupel, Rüdiger	(Vorsitzender)
Kirchhöfer, Karl Wilhelm	
Kötter, Gerhard	
Mues, Steffen	(Bürgermeister)
Langer, Günther	
Schulte, Peter	(ab 26.08.2015)
Wagener, Tanja	
Weber, Frank	

Die Gesellschafterversammlung besteht aus den Mitgliedern des Haupt- und Finanzausschusses des Rates der Stadt Siegen. Der Vorsitzende des Aufsichtsrates ist zugleich Vorsitzender der Gesellschafterversammlung.

e) Beteiligungen der KEG, wichtige Verträge, sonstige Aktivitäten

Im Geschäftsjahr 2015 war die KEG an folgendem Unternehmen beteiligt:

Unternehmen	Geschäftsanteil		Beteiligungsertrag
	T€	%	2015 T€
Radio Siegen GmbH & Co. KG	52	10,0	12

Die wesentlichen Aktivitäten der KEG sind nachfolgend cursorisch dargestellt:

- Abschluss eines Erbbaurechtsvertrages mit Datum vom 10. Januar 1989 zur Erstellung des "Parkhauses Löhrtor"
- Übernahme der bisher im Eigentum der Stadt Siegen stehenden Parkhäuser/-flächen Hinterstraße, Hindenburgbrücke, Siegerlandzentrum und Rathaus Geisweid sowie zeitlich befristete Nutzung der vormaligen Parkflächen "Unteres Schloss" und "Siegüberkragung" gem. Vertrag vom 13. Januar 1992. Die Bewirtschaftung der Parkeinrichtungen erfolgt durch die APCOA Autoparking GmbH.
- Mit Vertrag vom 24. September 1993 wurde der KEG die bisher durch die LEG NW wahrgenommene treuhänderische Verwaltung des stadteigenen bebauten Grund- und Wohnhausbesitzes übertragen. In 2005 hat die KEG zusätzlich die Verwaltung von 16 Wohnungen in Feuerwehrgerätehäusern für die Stadt Siegen übernommen.
- Mit Vertrag vom 17. Februar 1994 hat die KEG zwei Bürogebäude mit rd. 8.600 m² Nutzfläche in Siegen-Weidenau zum Kaufpreis von 18,5 Mio. DM erworben, die an die Stadt Siegen zur Unterbringung von Verwaltungsdienststellen (Rathaus Weidenau) vermietet wurden.
- Die KEG hat Aufgaben im Zusammenhang mit der Konversion militärischer Flächen übernommen. Hierzu gehört neben der Durchführung von Altlastenuntersuchungen auch die Umsetzung der vom Rat der Stadt Siegen beschlossenen Handlungsstrategie "Zukunft des Wohnens und Lebens am

Fischbacherberg". In diesem Zusammenhang wurden durch Verträge mit der Oberfinanzdirektion Münster vom 18.10.1996/17.12.1996 161 Wohnungen im Bereich Heidenberg, Wellersberg, Witschert, Hermelsbach und Unterer Fischbacherberg sowie weitere 234 Wohneinheiten auf dem Fischbacherberg erworben.

- Die Sparkasse Siegen hat im Zusammenhang mit dem Bau des Sieg-Carrés 380 Stellplätze in einem Parkhaus unmittelbar angrenzend an das Parkhaus „Apollotheater“ der KEG in der Morleystraße errichtet. Für beide Parkhäuser werden nach Fertigstellung im November 2004 die bestehenden Ein- und Ausfahrten gemeinsam genutzt. Die Verwaltung und Bewirtschaftung des Gesamtkomplexes erfolgen durch die KEG bzw. APCOA.
- Die Eigentümergemeinschaft des KrönchenCenters (Stadt Siegen und Gewerbepark Heidenberg/Wohnpark Wellersberg Projekt GmbH) haben die KEG mit Vertrag vom 31.03.2005 zur Verwalterin des Gebäudes bestellt. Die Bestellung war zunächst bis zum 31.12.2006 befristet, wurde aber zwischenzeitlich bis zum 31.12.2015 verlängert. Darüber hinaus hat die KEG mit Vertrag vom 22./23.01.2007 die Bewirtschaftung des Parkplatzes KrönchenCenter mit 26 Stellplätzen übernommen.
- Aufgrund des Beschlusses des Rates der Stadt Siegen vom 15.10.2008 haben KEG und Stadt am 05./11.11.2008 einen Nutzungs-, Überlassungs- und Übernahmevertrag zum Neubau der Feuerwache abgeschlossen. Der Vertrag hat eine Laufzeit von 30 Jahren mit der Option der Verlängerung. Die in Projektträgerschaft der KEG errichtete Feuerwache wurde im Februar 2010 an die Stadt Siegen übergeben.

f) Finanz- und Leistungsbeziehungen zur Stadt Siegen

	2016 (Plan) T€	2015 T€	2014 T€	2013 T€	2012 T€
Dividende	0	0	0	0	0
Erlös aus Immo- bilienverwaltung	28	28	29	28	29
Erbbauzinsen	178	174	174	170	166
Leasingrate Feuerwache	625	625	625	625	625

	2016 (Plan) T€	2015 T€	2014 T€	2013 T€	2012 T€
Ausleihungen an die Stadt Siegen	11.400	11.482	11.520	11.553	11.583
Bürgschaften der Stadt	k. A.	13.453	14.282	15.090	16.695

Aufgrund der hohen Aufwendungen für die Sanierung mehrerer Parkhäuser standen der KEG in den letzten Jahren keine Mittel für die Ausschüttung einer Dividende zur Verfügung. Für die Verwaltung stadteigener Immobilien (Wohngebäude, Parkpaletten, usw.) erhält die KEG eine Vergütung in Höhe von rd. 30 T€/Jahr. Erbbauzinsen zahlt die KEG für die Grundstücke, auf denen die Parkpalette Siegerlandhalle sowie die Parkhäuser Altstadt und Apollotheater errichtet wurden. Erbbaurechtsgeber für das Grundstück PH Apollotheater ist nicht die Stadt Siegen, so dass der hierfür vereinnahmte Erbbauzins im Haushalt der Stadt nur einen durchlaufenden Posten darstellt. Seit Übernahme der neuen Feuerwache im Februar 2010 zahlt die Stadt Siegen ein Nutzungsentgelt an die KEG. Die Überlassung der Feuerwache erfolgt auf Grundlage eines Spezialleasingvertrages. Die Stadt Siegen bilanziert die Wache als wirtschaftliche Eigentümerin in ihrem Jahresabschluss. Entsprechend hat die KEG unter der Position „Ausleihungen an den Gesellschafter“ eine langfristige Forderung gegenüber der Stadt Siegen angesetzt. Diese vermindert sich in Höhe des jährlich von der Stadt Siegen zu zahlenden, im Nutzungsentgelt enthaltenen Tilgungsbetrages. Mit dem fortschreitenden Abbau der Bankverbindlichkeiten hat sich das Volumen der von der Stadt Siegen verbürgten Kredite reduziert. Aufgrund der positiven Entwicklung der KEG ist die Wahrscheinlichkeit, dass sich aus den Bürgschaften finanzielle Verpflichtungen für die Stadt ergeben, als gering einzuschätzen.

g) Entwicklung von Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung

Die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung sind jeweils in einer 3-jährigen Zeitreihe im Anhang dargestellt (Anlage 3.1.1 und 3.1.2).

Die Bilanz 2015 weist eine Bilanzsumme von 42.715 T€ aus. Die größte Position der Aktivseite sind mit 29.958 T€ die Sachanlagen (Grundstücke, Gebäude), deren Anteil an der Bilanzsumme 70,1 % beträgt. Bedeutsam sind mit 11.482 T€ auch die Ausleihungen an den Gesellschafter (26,9 %). Die Position bildet den Wert der von der KEG errichteten Feuer- und Rettungswache Weidenau, die aufgrund vertraglicher Vereinbarung bei der Stadt Siegen bilanziert wird, ab. Die

wesentlichen Positionen der Passivseite sind das Eigenkapital (26.782 T€) und die Verbindlichkeiten (14.505 T€). Die anteiligen Kreditverbindlichkeiten belaufen sich auf 14.226 T€. Die Bilanzsumme ist im Zeitraum 2013 – 2015 lediglich um 758 T€ zurückgegangen (1,7 %). Dies spiegelt u. a. die umfangreichen Investitionen, die annähernd die Höhe der Abschreibungen erreichen, wider. Die Kreditverbindlichkeiten wurden im Betrachtungszeitraum um 1.697 T€ zurückgeführt (10,7 %). Infolgedessen hat sich die Eigenkapitalquote von 59,3 auf 62,7 % erhöht.

Die Gewinn- und Verlustrechnung weist für 2015 einen Jahresüberschuss von 874 T€ aus. Im Vorjahr wurde ein Überschuss von 146 T€ erwirtschaftet, in 2013 ein Überschuss von 255 T€. Nennenswerte Veränderungen sind nur bei wenigen GuV-Positionen zu verzeichnen: Der vorübergehende Rückgang der Umsatzerlöse in 2014 resultiert im Wesentlichen aus rückläufigen Einnahmen aus Parkentgelten. Ursächlich ist die sanierungsbedingte zeitweilige Schließung des Parkhauses Apollotheater. Insgesamt gesehen sind die Umsatzerlöse im Betrachtungszeitraum aber gestiegen, da neben einer höheren Auslastung der Parkflächen auch die Anhebung der Mieten zur Jahresmitte 2013 und eine gestiegene Belegungsquote zu höheren Erlösen in der Sparte Wohnungsvermietung führten. Die Tilgung von Krediten und die Umschuldung zu günstigeren Konditionen hatte eine deutliche Minderung des Zinsaufwands von 615 T€ (2013) auf 421 T€ (2015) zur Folge. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen haben sich im Betrachtungszeitraum um 227 T€ vermindert (6,7 %), da insbesondere der Aufwand für die laufende Instandhaltung und Bewirtschaftung der Mietobjekte und Parkeinrichtungen rückläufig war. Die Abschlussergebnisse 2013 und 2014 sind jeweils durch ein negatives außerordentliches Ergebnis belastet. Dieses resultiert aus den nicht aktivierungsfähigen Aufwendungen für die Instandsetzung des Parkhauses Apollotheater.

h) Leistungen des Unternehmens

Die KEG hat in 2015 im Siegener Stadtgebiet öffentlichen Parkraum in 7 Parkhäusern und auf 6 Parkplätzen sowie Anwohnerstellplätze in 2 Parkpaletten angeboten. Insgesamt wurden 3.308 Parkplätze vorgehalten. Drei der Parkplätze (Koblenzer Straße, Friedrichstraße, Landgericht) mit insgesamt 290 Stellplätzen wurden zeitlich befristet gepachtet. Hier wurden 140 Stellplätze für Dauerparker und an Wochenenden weitere 150 Stellplätze für Kurzzeitparker angeboten. Die Bewirtschaftung des Parkplatzes Friedrichstraße endete am 31.07.2015. Mit der Umwandlung in eine städtische Grünanlage sind dort 80 Parkplätze entfallen. Die

Erlöse im Bereich der Parkraumbewirtschaftung lagen im Geschäftsjahr 2015 bei 2.604 T€ (Vorjahr: 2.436 T€).

Der Bestand der Sparte Immobilienwirtschaft umfasst 309 Wohnungen, 4 gewerblich genutzte Objekte sowie 217 Garagen bzw. Carports. Die Belegungsquote der KEG-Wohnungen lag in 2014 bei durchschnittlich 96 % (Vorjahr: 95 %). Dabei waren die Wohnungen auf dem Heidenberg und dem Fischbacherberg zu 96 % und auf dem Wellersberg zu 97 % belegt. Da die bestehenden Leerstände im Wesentlichen fluktuationsbedingt sind, ist nahezu eine Vollbelegung gegeben. Die Umsatzerlöse aus der Vermietung von Wohn- und Geschäftshäusern sind um 24 auf 1.902 T€ zurückgegangen. Dies ist auf normale Fluktuation und sanierungsbedingten Leerstand im Wohnungsbestand zurückzuführen.

Für die Stadt Siegen wurden in 2015 insgesamt 120 Objekte (Wohn- und Gewerbeeinheiten, Garagen und Stellplätze) treuhänderisch verwaltet. Insbesondere durch den Abgang von Wohnungen sowie Garagen und Stellplätzen hat sich die Anzahl der verwalteten Objekte um 14 vermindert. Die Erlöse des Aufgabenbereichs beliefen sich in 2015 auf 28 T€ (Vorjahr: 29 T€). Darüber hinaus verwaltet die KEG im Auftrag der Eigentümergemeinschaft das Krönchen-Center.

Im Berichtsjahr hat die KEG umfangreiche Investitionen getätigt. Ein Schwerpunkt war dabei die Modernisierung und energetische Sanierung der Geschosswohnungen, wo insgesamt 541 T€ investiert wurden. Die Beton-sanierungsmaßnahme im Parkhaus Apollotheater konnte im Jahr 2015 mit Gesamtkosten von 2,2 Mio. € abgeschlossen werden.

Mit ihren umfassenden Investitionen trägt die KEG in nicht unerheblichem Maße dazu bei, Arbeitsplätze bei Handwerks- und Gewerbebetrieben zu sichern.

In 2015 waren wie im Vorjahr insgesamt 8 Mitarbeiter/-innen bei der KEG beschäftigt. Darüber hinaus bestanden mehrere geringfügige Beschäftigungsverhältnisse, z. B. für Hausmeistertätigkeiten.

Gemäß Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 26.10.2016 wurde der Jahresüberschuss 2015 auf neue Rechnung vorgetragen.

Durch die Verwertung der RWE-Aktien war die KEG in der Lage, im Rahmen ihrer satzungsmäßigen Aufgabenstellung für die Stadt Siegen die neue Feuerwache zu erstellen. Seit der Übergabe an die Stadt Siegen im Februar

2010 erzielt die KEG aus dem Objekt monatliche Mieteinnahmen von rd. 52 T€, die zu einer nachhaltigen Ergebnisverbesserung beitragen. Derzeit läuft die umfassende Sanierung des Parkhauses Altstadt mit einem Investitionsvolumen von rd. 2,7 Mio. €. Mit Abschluss der Maßnahme in 2017 sind alle Parkhäuser saniert, so dass den Besuchern der Siegener Innenstadt weiterhin attraktiver Parkraum angeboten werden kann. Aufgrund der guten wirtschaftlichen Lage kann die KEG weitere Aufgaben für die Stadt Siegen übernehmen.

i) Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der Wahrnehmung der Unternehmensaufgaben lag in jedem Einzelfall eine Entscheidung des Rates der Stadt Siegen zugrunde. Aus den Entscheidungen des Rates ergibt sich die öffentliche Zwecksetzung der Geschäftstätigkeit. Indem die Kommunale Entwicklungsgesellschaft Siegen mbH im Berichtsjahr die ihr vom Rat der Stadt Siegen übertragenen Aufgaben wahrgenommen hat, hat sie den öffentlichen Zwecks gem. § 107 GO NRW erfüllt.

1.2 Radio Siegen
Betriebsgesellschaft mbH & Co, KG
Obergraben 33
57072 Siegen

a) Ziele der Beteiligung

Die Radio Siegen Betriebsgesellschaft mbH & Co. KG wurde am 1. Juli 1989 gegründet. Die Kommunale Entwicklungsgesellschaft Siegen mbH ist der Gesellschaft am 5. Januar 1990 beigetreten.

Grundlage für die Gesellschaftsgründung ist das Landesmediengesetz NRW. Dieses bestimmt, dass in Nordrhein-Westfalen flächendeckend lokaler Hörfunk auf der Ebene der Kreise bzw. der kreisfreien Städte anzubieten ist. Um die Unabhängigkeit der Programmgestaltung von wirtschaftlichen Interessen zu gewährleisten, sieht das Landesmediengesetz die strikte Trennung der redaktionellen Arbeit von der Finanzierung des Radiobetriebs vor.

Verantwortlich für das Programm des lokalen Hörfunks ist daher eine Veranstaltergemeinschaft, die als Verein organisiert ist und sich aus Vertretern gesellschaftlich relevanter Gruppen des Sendegebiets zusammensetzt (Kirchen, Gewerkschaften, Wohlfahrtsverbände, Kreistag, u. a.). Im hiesigen Raum ist dies die „Veranstaltergemeinschaft für lokalen Rundfunk im Kreis Siegen-Wittgenstein e. V.“. Die Veranstaltergemeinschaft ist Arbeitgeberin der Mitarbeiter der Hörfunkredaktion.

Die Finanzierung des Hörfunks obliegt nach dem Landesmediengesetz einer Betriebsgesellschaft. Diese darf auf das Sendeprogramm keinen Einfluss nehmen. Die Radio Siegen Betriebsgesellschaft mbH & Co. KG stellt der Veranstaltergemeinschaft die technische Ausrüstung sowie das kaufmännische und technische Personal zur Verfügung und finanziert die Gehälter der redaktionellen Mitarbeiter. Die Betriebsgesellschaft refinanziert sich im Wesentlichen durch Werbung, die über den lokalen Rundfunk verbreitet wird.

Die Stadt Siegen hat sich über die KEG an der Betriebsgesellschaft beteiligt, um die wirtschaftlichen Grundlagen des lokalen Hörfunks dauerhaft abzusichern ohne unmittelbare finanzielle Risiken für den städtischen Haushalt einzugehen.

b) Beteiligungsverhältnisse

Das Stammkapital der Radio Siegen Betriebsgesellschaft mbH & Co. KG beträgt 520.000,00 EUR. An dem Unternehmen sind folgende Gesellschafter (Kommanditisten) beteiligt:

	EUR	%
Lokalfunk Siegen Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. KG, Siegen	390.000,00	75,0
Betriebs- und Beteiligungsgesellschaft Kreis Siegen-Wittgenstein mbH	78.000,00	15,0
Kommunale Entwicklungsgesellschaft Siegen mbH	52.000,00	10,0
	520.000,00	100,0

Persönlich haftende Gesellschafterin (Komplementärin) ist die Radio Siegen Betriebsgesellschaft-Verwaltungs-GmbH. Gesellschafter der Lokalfunk Siegen Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. KG sind die beiden Verlagshäuser WAZ-Gruppe (Westfalenpost, Westfälische Rundschau) und Siegener Zeitung.

c) Organe der Gesellschaft

Die Organe der Radio Siegen Betriebsgesellschaft mbH & Co. KG sind

1. die Geschäftsführung
2. die Gesellschafterversammlung

Die Geschäftsführung erfolgt durch die Komplementärin bzw. deren Geschäftsführer, Herrn Dipl.-Kfm. Johannes Rothmaler.

d) Beteiligungen, wichtige Verträge, sonstige Aktivitäten

Mit der Veranstaltergemeinschaft für lokalen Rundfunk im Kreis Siegen-Wittgenstein e. V. besteht eine vertragliche Vereinbarung, in der die Zusammenarbeit zwischen Betriebsgesellschaft und Veranstaltergemeinschaft im Einzelnen geregelt ist.

e) Finanz- und Leistungsbeziehungen zur KEG

	2016 (Plan)	2015	2014	2013	2012
	T€	T€	T€	T€	T€
Dividende	10	12	14	27	36

Durch einen mit einfacher Mehrheit zu fassenden Beschluss der Gesellschafterversammlung der Radio Siegen Betriebsgesellschaft mbH & Co. KG kann die KEG verpflichtet werden, Gesellschafterdarlehen bis zu einer Gesamthöhe des 4-fachen Betrages der übernommenen Kommanditeinlage zur Verfügung zu stellen.

f) Leistungen des Unternehmens

Radio Siegen ist täglich 24 Stunden auf Sendung. 5 Stunden des Sendeprogramms werden durch die Siegener Redaktion gestaltet. In der übrigen Zeit wird das Rahmenprogramm von Radio NRW gesendet. Redaktion und Betriebsgesellschaft beschäftigen zusammen 16 Mitarbeiter/-innen.

g) Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Das Landesmediengesetz definiert die *Verbreitung von Rundfunk als Medium und Prozess freier Meinungsbildung und als Sache der Allgemeinheit* und sieht darin explizit die Wahrnehmung einer öffentlichen Aufgabe (§ 31 LMG NRW). Gemeinden und Gemeindeverbände dürfen sich deshalb mit insgesamt bis zu 25 % an einer Rundfunk-Betriebsgesellschaft beteiligen (§ 59 LMG NRW). Die mittelbare Beteiligung der Stadt Siegen an der Radio Siegen Betriebsgesellschaft trägt zur Sicherung der wirtschaftlichen Grundlagen des lokalen Rundfunks im Kreis Siegen-Wittgenstein bei und erfüllt damit den öffentlichen Zweck im Sinne des Landesmediengesetzes NRW.

Wegen der nur mittelbaren und relativ geringfügigen Beteiligung der Stadt Siegen und zur Wahrung der Interessen der privaten Mehrheitsgesellschafterin wird auf die weitergehende Darstellung unternehmensinterner Sachverhalte verzichtet.

- 1.3 KM:SI GmbH
 Kompetenzregion Mittelstand
 Siegen-Wittgenstein
 Birlenbacher Straße 18
 57078 Siegen

a) Unternehmensdaten

Bilanzdaten		2015	2014	2013
Bilanzsumme	T€	1.609	1.726	1.769
Anlagevermögen	T€	856	883	978
Gezeichnetes Kapital	T€	875	875	875
Kapitalrücklage	T€	356	470	464
Verlustvortrag	T€	0	162	162
Kreditverbindlichkeiten	T€	197	478	624

Daten aus der GuV		2015	2014	2013
Umsatzerlöse	T€	1.795	1.789	1.753
Personalaufwand	T€	481	492	492
Abschreibungen (Sachanlagen)	T€	41	140	46
Zinsaufwand	T€	13	18	23
Jahresfehlbetrag/-überschuss	T€	- 112	- 263	- 306

Mitarbeiter/-innen		2015	2014	2013
Gesamt		16	16	14
Vollzeitbeschäftigte		12,0	12,0	10,5

b) Ziele der Beteiligung

Die KM:SI GmbH Kompetenzregion Mittelstand Siegen-Wittgenstein GmbH ist im Jahr 2007 durch Umfirmierung aus der ehemaligen Technologiezentrum Siegen GmbH hervorgegangen. Das Unternehmen dient der Wirtschaftsförderung im Kreis Siegen-Wittgenstein und bietet zu diesem Zweck eine Vielzahl von Dienstleistungen an.

Der satzungsmäßige Gegenstand des Unternehmens ist wie folgt formuliert:

Gegenstand des Unternehmens ist die Förderung der Entwicklung der regionalen Wirtschaft im Kreis Siegen-Wittgenstein. Hierzu zählen insbesondere folgende Arbeitsschwerpunkte:

- Beratung von Existenzgründern und Unternehmen insbesondere in Finanz- und Förderangelegenheiten,
- Aktivitäten zur Verbesserung der Unternehmensnachfolge in kleinen und mittelständischen Unternehmen,
- Konzeption, Entwicklung, Auf- und Ausbau einer Mittelstandsakademie zur Generierung von geeignetem Führungspersonal für kleine und mittelständische Unternehmen,
- Initiierung und Moderation von Unternehmenskooperationen, insbesondere in Branchennetzwerken,
- Beratung und Begleitung von Unternehmen bei betrieblichen Standortfragen, Aktivitäten zur Weiterentwicklung der wirtschaftsnahen Infrastruktur in der Region, insbesondere der Verkehrsinfrastruktur und der Versorgung mit Gewerbeflächen,
- Schaffung von strategischen Grundlagen für berufsbezogene Aus- und Weiterbildung sowie Entwicklung und Durchführung von Projekten der betrieblichen Personal- und Organisationsentwicklung für kleine und mittelständische Unternehmen, insbesondere Projekte mit Modellcharakter,
- Weiterentwicklung der Fortbildungsinfrastruktur für kleine und mittelständische Unternehmen,
- Bereitstellung von Betriebsstätten für innovative Unternehmen, insbesondere junge Unternehmen,
- Technologieberatung und Technologietransfer,
- Managementleistungen, insbesondere Projektmanagement im Zusammenhang von Leistungen im Verbund.

c) Beteiligungsverhältnisse

Das Stammkapital der KM:SI GmbH beträgt 875.500,00 EUR. An dem Unternehmen waren in 2015 folgende Gesellschafter beteiligt:

	EUR	%
Kreis Siegen-Wittgenstein	316.200,00	36,12
Stadt Siegen	170.000,00	19,42
S-Siegerlandfonds*	169.150,00	19,32
Volksbank Siegerland eG	169.150,00	19,32
Universität Siegen	25.500,00	2,91
IHK Siegen	25.500,00	2,91
	875.500,00	100,00

* S-Siegerlandfonds 2 Gesellschaft für Standortentwicklungen, Projektierungen und Beteiligungen mbH & Co. KG (Tochter der Sparkasse Siegen)

d) Organe der Gesellschaft

Die Gesellschaftsorgane der KM:SI GmbH sind:

1. die Geschäftsführung
2. die Gesellschafterversammlung

Geschäftsführer im Nebenamt war in 2015 Herr Reinhard Kämpfer, Leiter der Beteiligungsverwaltung beim Kreis Siegen-Wittgenstein.

In der Gesellschafterversammlung der KM:SI GmbH werden die Interessen der Stadt Siegen durch Herrn Bürgermeister Steffen Mues, Herrn Johannes Tigges sowie Herrn Detlef Rujanski vertreten.

e) Beteiligungen der KM:SI GmbH, wichtige Verträge, sonstige Aktivitäten

Am 31.12.2015 war die KM:SI an folgendem Unternehmen beteiligt:

Unternehmen	Geschäftsanteil		Beteiligungsertrag
	T€	%	2015 €
RIO GmbH	40,0	22,2	0

Das „Regionale Institut für Oberflächentechnik“ (RIO) war ursprünglich eine Abteilung innerhalb der vormaligen Technologiezentrum Siegen GmbH. Zum 1. September 2002 wurde RIO als GmbH ausgegliedert, um privaten Unternehmen die Möglichkeit einer Beteiligung zu eröffnen. Die RIO GmbH erbringt Dienstleistungen in den Bereichen Oberflächen-, Werkstoff- und Verfahrenstechnik, Prüfmittelüberwachung und Kalibrierservice. Darüber hinaus werden Seminare insbesondere zum Themenbereich „Qualitätssicherung“ durchgeführt.

Geschäftsführer der RIO GmbH ist Herr Dr. Andreas Günther.

Die RIO GmbH hat das Geschäftsjahr 2015 mit einem positiven Ergebnis abgeschlossen.

Die RIO GmbH erbringt ihre Leistungen im Wettbewerb mit anderen Unternehmen; deshalb wird an dieser Stelle auf weitere Ausführungen zur Geschäftstätigkeit von RIO verzichtet. Da die Beteiligung keinen öffentlichen Zweck (mehr) erfüllt, sollte RIO vollständig privatisiert werden.

Die Gebäude der KM:SI wurden von der Betriebs- und Beteiligungsgesellschaft Kreis Siegen-Wittgenstein mbH bzw. der Kreiswohnungsbau- und Siedlungsgesellschaft mbH langfristig angemietet. Das Bildungszentrum „Villa Hügel“ steht im Eigentum der KM:SI.

f) Finanz- und Leistungsbeziehungen zur Stadt Siegen

	2016 (Plan) T€	2015 T€	2014 T€	2013 T€	2012 T€
Dividende	0	0	0	0	0
Bürgschaften der Stadt	k. A.	99	239	256	272

Da die Geschäftstätigkeit der KM:SI aufgrund ihrer wirtschaftsfördernden Aktivitäten strukturell defizitär ist, kann auf längere Sicht keine Dividende ausgeschüttet werden. Der Kreis Siegen-Wittgenstein stellt der KM:SI die durch die Übertragung von Aufgaben der Wirtschaftsförderung auf das Unternehmen eingesparten Haushaltsmittel zur Verfügung. Diese werden in die Kapitalrücklage eingestellt und können mit auftretenden Verlusten verrechnet werden. Dadurch wird die wirtschaftliche Lage des Unternehmens stabilisiert, so dass eine planmäßige Tilgung der von der Stadt Siegen anteilig verbürgten langfristigen Darlehen gewährleistet ist. Insoweit ist die Wahrscheinlichkeit, dass sich aus den Bürgschaften finanzielle Verpflichtungen für die Stadt Siegen ergeben, als gering einzuschätzen.

g) Entwicklung von Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung

Die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung sind jeweils in einer 3-jährigen Zeitreihe im Anhang dargestellt (Anlage 3.2.1 und 3.2.2).

Die Bilanz 2015 weist eine Bilanzsumme von 1.609 T€ aus. Die größte Position der Aktivseite sind mit 829 T€ die Sachanlagen (Villa Hügel, Geschäftsausstattung), deren Anteil an der Bilanzsumme 51,5 % beträgt. 20 T€ entfallen auf die Finanzanlagen (Beteiligungsbuchwert RIO GmbH), 680 T€ auf die liquiden Mittel. Die wesentlichen Positionen der Passivseite sind das Eigenkapital (1.119 T€) sowie die Verbindlichkeiten (326 T€). Die anteiligen Kreditverbindlichkeiten belaufen sich auf 197 T€. Die Bilanzsumme hat sich im Zeitraum 2013 – 2015 um 160 T€ vermindert (9,0 %). Dies resultiert im Wesentlichen aus einem geringeren Ansatz der Sachanlagen aufgrund der planmäßigen Abschreibungen. Bei den Passiva sind die Darlehensverbindlichkeiten aufgrund der fortschreitenden Tilgung deutlich rückläufig. Demgegenüber hat sich das Eigenkapital bedingt durch rückläufige Jahresfehlbeträge und einen Abbau der Verlustvorräte erhöht, so dass die Eigenkapitalquote auf 69,5 % gestiegen ist (Vorjahr: 53,3 %); sie ist als zufriedenstellend anzusehen.

Die Gewinn- und Verlustrechnung weist für das Jahr 2015 einen Fehlbetrag von 112 T€ aus. Im Vorjahr wurde ein Fehlbetrag von 263 T€ erzielt, in 2013 ein Fehlbetrag von 306 T€. Die positive Ergebnisentwicklung resultiert aus höheren Umsatzerlösen. Darüber hinaus führte insbesondere die Auflösung von Rückstellungen zu einem Anstieg der sonstigen betrieblichen Erträge. Insgesamt gesehen ist die Geschäftsentwicklung der KM:SI durch vergleichsweise geringe Veränderungen der einzelnen Ertrags- und Aufwandsarten geprägt. Mittelfristig ist weiterhin von jährlichen Fehlbeträgen in einer Größenordnung von 200 T€ auszugehen. Für den Verlustausgleich stehen die durch den Kreis Siegen-Wittgenstein in die Kapitalrücklage eingezahlten Mittel zur Verfügung, so dass ein finanzieller Beitrag der übrigen Gesellschafter nicht erforderlich ist.

h) Leistungen des Unternehmens

Im Rahmen ihrer allgemeinen wirtschaftsfördernden Aufgaben hat die KM:SI u. a. Existenzgründer und Unternehmen in Finanz- und Förderangelegenheiten sowie bei betrieblichen Standortfragen beraten und sich im Hinblick auf die Weiterentwicklung der wirtschaftsnahen Infrastruktur engagiert. Schwerpunkte waren dabei insbesondere der Ausbau der Verkehrsinfrastruktur sowie die Bereitstellung von Gewerbeflächen. Aus den von dem Unternehmen angebotenen gewerblichen Dienstleistungen (Nutzungsüberlassung von Räumlichkeiten, Seminare/Veranstaltungen, usw.) wurden in 2015 Erlöse in Höhe von 1.795 T€ erzielt (Vorjahr: 1.789 T€). In den drei von der KM:SI vermarkteten Gebäuden wird eine Fläche von insgesamt 11.200 m² für potenzielle Nutzer vorgehalten. Angesiedelt sind dort 45 Unternehmen, die zusammen mehr als 400 Mitarbeiter beschäftigen. Der Auslastungsgrad liegt bei über 95 %. Im Jahresdurchschnitt 2015 waren 16 Mitarbeiter/-innen bei der KM:SI GmbH beschäftigt (Vorjahr: 16).

i) Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Tätigkeit des Unternehmens ist darauf ausgerichtet, die bestehenden, überwiegend mittelständisch strukturierten Unternehmen im Kreisgebiet in ihrer Entwicklung zu unterstützen und neu gegründeten Unternehmen günstige Rahmenbedingungen in der Anfangsphase ihrer Geschäftstätigkeit zu bieten. Einen Schwerpunkt bilden die fortlaufende Qualifizierung der Mitarbeiter sowie die technologische Weiterentwicklung von Produkten und Herstellungsprozessen. Dabei kommt der Zusammenarbeit mit der Universität Siegen besondere Bedeutung zu. Ziel ist, die Wettbewerbsfähigkeit der Unternehmen

zu sichern und so deren Wirtschaftskraft und Arbeitsplatzangebot für die Region zu erhalten und auszubauen.

Insoweit hat die KM:SI GmbH im Berichtsjahr dazu beigetragen, die wirtschaftlichen Grundlagen der Kommunen im Kreisgebiet zu fördern und so den öffentlichen Zweck gemäß § 107 GO NRW erfüllt.

2. Versorgung

2.1 Siegener Versorgungsbetriebe GmbH
Morleystraße 29 - 37
57072 Siegen

a) Unternehmensdaten

Bilanzdaten		2015	2014	2013
Bilanzsumme	T€	54.339	55.104	53.471
Anlagevermögen	T€	41.548	41.263	41.328
Gezeichnetes Kapital	T€	18.100	18.100	18.100
Kapitalrücklage	T€	70	70	70
Gewinnrücklagen	T€	1.680	1.320	960
Kreditverbindlichkeiten	T€	12.825	9.622	9.633

Daten aus der GuV		2015	2014	2013
Umsatzerlöse	T€	61.536	55.225	60.525
Materialaufwand	T€	42.026	36.951	41.473
Personalaufwand	T€	7.640	7.373	7.297
Abschreibungen	T€	3.184	3.393	3.461
Zinsaufwand u. ä.	T€	384	512	582
Jahresüberschuss	T€	4.436	4.453	4.020

Statistische Zahlen		2015	2014	2013
Einwohner des Netzgebietes	Tsd.	106	106	106
Erdgasabgabe (Direktvertrieb)	Mio. kWh	959,0	797,0	946,0
Wasserabgabe	Tm ³	5.172	5.051	5.036
Stromabsatz	Mio. kWh	26,0	23,3	11,2
Erdgaszähler (2015 Netzanschlüsse)	Stück	17.650	27.100	26.917
Wasserszähler (2015 Netzanschlüsse)	Stück	25.500	27.440	27.285
Investitionen	T€	3.481	3.382	3.646

Mitarbeiter/-innen		2015	2014	2013
Arbeiter		43	44	43
Angestellte		75	75	74
Auszubildende		12	10	9
Gesamt		130	129	126
Vollzeitbeschäftigte (per 01.10.)		109,1	108,0	110,8

b) Ziele der Beteiligung

Die Siegener Versorgungsbetriebe GmbH ist 1973 aus dem städtischen Eigenbetrieb „Stadtwerke Siegen“ hervorgegangen. Seit 1984 sind die Rheinische Energie AG, Köln und die Bethmann Bank AG, Frankfurt, Minderheitsgesellschafter der SVB. Das Unternehmen gewährleistet die Versorgung mit Erdgas, Wärme und Wasser im Gebiet der Stadt Siegen sowie die Gasversorgung der zur Stadt Netphen gehörenden Stadtteile Brauersdorf, Nieder- und Obernetphen und nimmt damit eine Aufgabe der Daseinsvorsorge wahr.

Der satzungsmäßige Gegenstand des Unternehmens ist wie folgt formuliert:

Gegenstand des Unternehmens ist die Versorgung mit Gas, Wärme und Wasser. Die SVB GmbH ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, durch die der Gesellschaftszweck gefördert werden kann. Sie kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben anderer Unternehmen bedienen, sich an ihnen beteiligen oder solche Unternehmen sowie Hilfs- und Nebenbetriebe erwerben, errichten oder pachten, Betriebsführungs- und Betriebsüberlassungsverträge abschließen.

Das Versorgungsgebiet umfasst die Stadt Siegen und - bezüglich der Erdgasversorgung - Teile der Stadt Netphen (Ober-, Niedernetphen, Brauersdorf).

c) Beteiligungsverhältnisse

Das Stammkapital der SVB beträgt 18.100.100,00 EUR. An dem Unternehmen sind folgende Gesellschafter beteiligt:

	EUR	%
Stadt Siegen	13.553.800,00	74,882
Rhenag Rheinische Energie AG, Köln	4.510.500,00	24,920
Bethmann Bank AG, Frankfurt a. M.	35.800,00	0,198
	18.100.100,00	100,000

d) Organe der Gesellschaft

Die Gesellschaftsorgane der Siegener Versorgungsbetriebe GmbH sind:

1. die Geschäftsführung
2. der Aufsichtsrat
3. die Gesellschafterversammlung

Geschäftsführer ist Herr Alfred Richter.

Der Aufsichtsrat der SVB GmbH besteht gemäß § 7 Abs. 2 des Gesellschaftsvertrages aus 17 Mitgliedern, von denen die Stadt Siegen insgesamt 14 Mitglieder, davon 5 Arbeitnehmervertreter, stellt. Der Bürgermeister der Stadt Siegen ist Mitglied des Aufsichtsrates kraft Amtes.

Die Stadt Siegen wurde in 2015 durch folgende Mitglieder im Aufsichtsrat der SVB vertreten:

Bertelmann, Hans Günter
 Boller, Joachim (Vorsitzender)
 Fries, Traute
 Gräbener, Martin
 Janson, Ingo
 Müller, Heinz
 Mues, Steffen (Bürgermeister)
 Rujanski, Detlef
 Weber, Frank

Seitens der Rheinischen Energie AG und der SVB-Arbeitnehmer wurden folgende Mitglieder in den Aufsichtsrat entsandt:

Vertreter der Rheinischen Energie AG:

Dr. Weck, Hans-Jürgen (stv. Vorsitzender)
 Rommel, Ulrich
 Dott, Stefan

Arbeitnehmervertreter:

Engel, Markus
 Horst, Uwe

Klein, Timo
 Langer, Sandra
 Schreiber, Frank

In der Gesellschafterversammlung wird die Stadt Siegen durch den Haupt- und Finanzausschuss des Rates der Stadt Siegen vertreten.

e) Beteiligungen der SVB, wichtige Verträge, sonstige Aktivitäten

Im Geschäftsjahr 2015 war die SVB an folgenden Unternehmen beteiligt:

Unternehmen	Geschäftsanteil		Beteiligungsertrag 2015 T€
	T€	%	
SE Sauber Energie GmbH & Co. KG	330	16,67	0
Sauber Energie Verwaltungs-GmbH	4	16,67	0
Energie für Geisweid GmbH	2,5	10,00	0

Die SE Sauber Energie GmbH & Co. KG vertreibt bundesweit Erdgas mit Biogasanteil und regenerativ erzeugten Strom. An dem Unternehmen sind neben den SVB fünf weitere Regionalversorger beteiligt. Die aus der Beteiligung mittelfristig zu erwartenden Erträge sollen die wettbewerbsbedingten Umsatzverluste im eigenen Netzgebiet ausgleichen.

Persönlich haftende Gesellschafterin der Sauber Energie GmbH & Co. KG ist die Sauber Energie Verwaltungs-GmbH. Dieser obliegt die Geschäftsführung und Vertretung der Gesellschaft; an der KG ist sie nicht beteiligt.

Bei der Energie für Geisweid GmbH handelt es sich um eine Projektplanungsgesellschaft, deren Aufgabe es ist, die technische Ausgestaltung und Wirtschaftlichkeit einer Strom- und Nahwärmeversorgung in Siegen-Geisweid auf Basis von Abwärme der Deutschen Edelstahlwerke zu untersuchen.

In 2015 bestanden folgende wichtige Verträge:

- Konzessionsvertrag mit der Stadt Siegen vom 12.11.2014 über den Gasnetzbetrieb und die Wasserversorgung in Siegen (Laufzeit bis 31.12.2034).

- Konzessionsvertrag mit der Stadt Netphen vom 17.02.2015 (Laufzeit bis 31.12.2034).
- Erdgaslieferungsverträge mit verschiedenen Anbietern und unterschiedlichen Laufzeiten.
- Beratungsvertrag mit der rhenag - Rheinische Energie AG, Köln, vom 09.04.1986 in der Fassung der Änderungsvereinbarung vom 24./29.09.2009. Über den Beratungsvertrag werden den SVB die fachlichen Erfahrungswerte der rhenag als überregionalem Versorgungsunternehmen zur Verfügung gestellt, um die damit verbundenen materiellen und sonstigen Vorteile nutzen zu können.
- Vereinbarung mit dem Wasserverband Siegen-Wittgenstein über den Bezug von Trinkwasser.
- Vereinbarung mit dem Entsorgungsbetrieb ESi über den Einzug der Kanalbenutzungsgebühren gegen Zahlung einer Vergütung.

Die mit der Stadt Siegen und der Stadt Netphen geführten Verhandlungen zum Abschluss neuer Konzessionsverträge konnten in 2014 bzw. Anfang 2015 erfolgreich abgeschlossen werden. Vereinhart wurden jeweils Verträge mit einer 20-jährigen Laufzeit. Die Verträge regeln den Gasnetzbetrieb in Siegen und in einem Teilgebiet der Stadt Netphen (Ober-/Niedernetphen, Brauersdorf), sowie die Wasserversorgung in Siegen.

f) Finanz- und Leistungsbeziehungen zur Stadt Siegen

	2016 (Plan) T€	2015 T€	2014 T€	2013 T€	2012 T€
Dividende	3.100	2.958	2.741	2.718	2.246
Konzessions- abgabe	1.160	1.092	1.056	1.040	1.044
Bürgschaften der Stadt	0	0	35	158	277
Einzug Kanal- gebühren (ESi)	230	225	220	219	216

Aufgrund der positiven Entwicklung der SVB ist die Dividende in den letzten Jahren kontinuierlich gestiegen. Bürgschaften der Stadt Siegen bestehen seit 2015 nicht mehr.

g) Entwicklung von Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung

Die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung sind jeweils in einer 3-jährigen Zeitreihe im Anhang dargestellt (Anlage 3.3.1 und 3.3.2).

Die Bilanz 2015 weist eine Bilanzsumme von 54.339 T€ aus. Wesentliche Positionen der Aktivseite sind die Sachanlagen (40.788 T€) sowie die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände (11.983 T€). Der Anteil der Sachanlagen an der Bilanzsumme beträgt 75,1 %. Die wesentlichen Positionen der Passivseite sind das Eigenkapital (24.436 T€), die Rückstellungen (5.705 T€) und die Verbindlichkeiten (18.961 T€). Die Bilanzsumme variiert im Zeitraum 2013 – 2015 zwischen 53,5 und 55,1 Mio. € und bewegt sich damit auf einem relativ konstanten Niveau. Wesentliche Veränderungen betreffen die Forderungen. In dem Forderungsbestand zum Bilanzstichtag spiegeln sich Nachforderungen wider, die von den Kunden für das abgelaufene Jahr noch zu begleichen sind. Da diese maßgeblich vom Witterungsverlauf beeinflusst werden, unterliegen die Forderungen im Mehrjahresvergleich größeren Schwankungen, so auch im Zeitraum 2013 – 2015. Der Liquiditätsbestand liegt in 2014 mit 5,6 Mio. € deutlich über dem Niveau der Jahre 2013 und 2015 (470 bzw. 301 T€). Dies resultiert im Wesentlichen aus den Überzahlungen von Kunden aufgrund der milden Witterung. Diese werden im Folgejahr erstattet. Der Rückgang der Rückstellungen um 1.447 T€ ist maßgeblich auf die Auflösung der Pensionsrückstellung für einen in 2014 verstorbenen ehemaligen Geschäftsführer sowie auf geringere Verpflichtungen aus Altersteilzeitregelung zurückzuführen. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind im Zeitraum 2013 – 2015 um 3.192 T€ gestiegen. Ursächlich ist die Aufnahme von zwei langfristigen Darlehen in Höhe von insgesamt 1,85 Mio. € in 2015 sowie die Inanspruchnahme der kurzfristigen Kreditlinien zur Abdeckung eines zum Jahreswechsel 2015/2016 bestehenden vorübergehenden Liquiditätsbedarfs. Die Eigenkapitalquote ist im Betrachtungszeitraum aufgrund der guten Abschlussergebnisse und dem Aufbau der Gewinnrücklagen von 43,3 auf 45,0 % gestiegen. Sie ist als zufriedenstellend anzusehen.

Die Gewinn- und Verlustrechnung weist für 2015 einen Jahresüberschuss von 4.436 T€ aus. Im Vorjahr betrug der Jahresüberschuss 4.453 T€; in 2013 wurden 4.020 T€ erwirtschaftet. Der Rückgang der Umsatzerlöse und des Material-

aufwands als größte GuV-Positionen im Zeitraum 2013/2014 ist auf die milde Witterung in 2014 zurückzuführen, die zu einer deutlich verminderten Erdgasabgabe und damit zu einem geringeren Erdgasbezug führte. Die kühlere Witterung in 2015 hatte anschließend wieder einen deutlichen Anstieg beider Positionen zur Folge. Der Personalaufwand ist um 344 T€ auf 7.640 T€ kontinuierlich gestiegen (4,7 %). Ursächlich sind Tarifierhöhungen sowie gestiegene Sozialabgaben. Der Rückgang des Zinsaufwands um 198 auf 384 T€ spiegelt das im Betrachtungszeitraum weiter gesunkene Zinsniveau wider. Die Eigenkapitalrentabilität lag in 2015 bei 22,3 %. Damit wird eine zufriedenstellende Verzinsung des durch die Stadt Siegen in das Unternehmen eingebrachten Kapitals erzielt.

h) Leistungen des Unternehmens

Im Geschäftsjahr 2015 haben die SVB 959 Mio. kWh Erdgas in der Direktbelieferung abgesetzt. Gegenüber dem Vorjahr ist eine Zunahme um 162 Mio. kWh (20,3 %) zu verzeichnen. Diese ist insbesondere witterungsbedingt, zeigt aber auch, dass die SVB sich im zunehmenden Wettbewerb auf dem Erdgasmarkt erfolgreich behaupten können. Außer den SVB als Grundversorger liefern inzwischen rd. 120 Fremdanbieter Erdgas im Netzgebiet der SVB. Die Kundenwechselquote betrug in 2015 20,0 % (Vorjahr: 14,5 %) und liegt damit deutlich unter der bundesweiten Wechselquote von 31,2 % (Vorjahr: 27,6 %). Einen tendenziell positiven Mengeneffekt hatte der Anschluss von 160 Neukunden an das Versorgungsnetz (Vorjahr: 198). Die Belieferung in Fremdnetzen lag mit 262 Mio. kWh um 116 Mio. kWh über Vorjahresniveau. Der Umfang der zum Zweck der Bezugskostenoptimierung mit Geschäftspartnern gehandelten Tauschmengen belief sich auf 3 Mio. kWh (Vorjahr: 10 Mio. kWh). Aufgrund der gestiegenen Absatzmenge haben sich die Umsatzerlöse um 6.387 auf 43.729 T€ erhöht. Die SVB beziehen aufgrund der Ergebnisse von Ausschreibungen ihr Erdgas von verschiedenen Lieferanten. Dabei wird eine Beschaffungsstrategie verfolgt, nach der bereits einige Jahre vor Lieferbeginn schrittweise mit der Eindeckung des Erdgas-Mengenbedarfs begonnen wird, um kurz- bis mittelfristige Schwankungen der Beschaffungspreise sowie das Risiko extremer Preisspitzen auszugleichen. So können den Kunden langfristig stabile Preise angeboten werden. Dies hat dazu geführt, dass seit der letzten Anpassung der Erdgasabgabepreise zum 01.07.2011 der Erdgaspreis für Haushalts- und Kleingewerbekunden 5 Jahre Bestand hatte.

Die Abgabe von Wasser ist in 2015 um 121 auf 5.172 Tm³ gestiegen. Der seit Jahren anhaltende rückläufige Trend setzte sich somit im zweiten Jahr in Folge

nicht weiter fort. Aufgrund gestiegener Kosten erfolgte zum 01.01.2015 eine Anhebung der Wasserabgabepreise um 7 Cent auf 1,87 €/m³ (netto). Die Preisanpassung führte in Verbindung mit der gestiegenen Absatzmenge zu einem Anstieg der Umsatzerlöse in der Sparte Wasserversorgung um 414 auf 12.323 T€.

Im Stromvertrieb konnte eine Strommenge von 26,0 Mio. kWh abgesetzt werden (Vorjahr: 23,3 Mio. kWh). Die Umsatzerlöse stiegen um 840 auf 5.484 T€.

Für die Erneuerung und Erweiterung des bestehenden Versorgungsnetzes und der betrieblichen Anlagen wurden Investitionen in Höhe von rd. 3,5 Mio. € getätigt (Vorjahr: 3,4 Mio. €). Die Finanzierung erfolgte aus dem laufenden Cash-Flow. Darüber hinaus wurden zwei neue Darlehen in Höhe von insgesamt 1.850 T€ aufgenommen.

Mit den eigenen Anlagen zur regenerativen Stromerzeugung konnten rd. 150.000 kWh aus Sonne und Wasserkraft gewonnen werden.

Im Geschäftsjahr 2015 wurden durchschnittlich 130 Mitarbeiter/-innen, davon 12 Auszubildende beschäftigt (Vorjahr: 129/10). Die Ausbildungsquote beträgt damit 9,2 %.

Der im Berichtsjahr erwirtschaftete Jahresüberschuss von 4.436 T€ ergab zusammen mit dem Gewinnvortrag aus 2014 einen Bilanzgewinn von 4.586 T€.

Gemäß Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 25. Mai 2016 wurde eine Dividende von 4.150 T€ ausgeschüttet. 400 T€ wurden in die Gewinnrücklagen eingestellt und 36 T€ auf neue Rechnung vorgetragen. Die anteilige Dividende der Stadt Siegen beläuft sich auf 3.108 T€. Nach Abzug der Steuern (Kapitalertragsteuer sowie Solidaritätszuschlag zur Kapitalertragsteuer) in Höhe von 820 T€ floss der Stadt Siegen in 2016 eine Nettodividende von 2.288 T€ zu.

Die SVB-Anteile werden als gewillkürtes Betriebsvermögen im Betrieb gewerblicher Art "Bäder der Stadt Siegen" gehalten. Daher werden die von der Dividende zunächst einbehaltenen Steuern im Folgejahr erstattet.

i) Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Siegener Versorgungsbetriebe GmbH haben im Berichtsjahr die Versorgung mit Gas, Wärme und Wasser im Konzessionsgebiet jederzeit sichergestellt.

Durch die Wahrnehmung dieser satzungsmäßigen Aufgaben hat das Unternehmen den öffentlichen Zweck gem. § 107/107a GO NRW erfüllt.

Darüber hinaus stellt das Unternehmen in erheblichem Umfang Ausbildungsplätze zu Verfügung und ist ein wichtiger Auftraggeber für die heimische Wirtschaft. Auch diese Aktivitäten liegen im öffentlichen Interesse der Einwohnerinnen und Einwohner der Stadt Siegen.

Für die Gewährleistung einer ausreichend sicheren Versorgung ist eine kommunale Beteiligung an dem Unternehmen nicht zwingend erforderlich. Durch die mehrheitliche Beteiligung kann die Stadt Siegen jedoch die Politik des Unternehmens bestimmen. Dies schließt auch die Gestaltung der Wasserabgabepreise ein, während sich die Preissetzung für Erdgas und Strom vorrangig an den von einem intensiven Wettbewerb geprägten Marktbedingungen orientiert.

Zudem leistet das Unternehmen über die jährlichen Gewinnausschüttungen einen nicht unerheblichen Finanzierungsbeitrag für die kommunale Aufgabenerfüllung. Insofern ist eine dauerhafte Beteiligung der Stadt Siegen an den SVB für die Siegener Bevölkerung vorteilhaft.

2.2 RWE AG
Opernplatz 1
45128 Essen

Die Stromversorgung im Raum Siegen erfolgte zu Beginn des 20. Jahrhunderts durch die Elektrizitätswerke Siegerland. An diesem Unternehmen war die Stadt Siegen mit 1/3 beteiligt. Im Jahr 1928 erfolgte der Verkauf des Unternehmens an die RWE AG gegen Übertragung von RWE-Aktien als Teilkaufpreis.

Die RWE AG leitet eine Gruppe von Unternehmen, die insbesondere in den Bereichen Energieerzeugung und -beschaffung, Energiehandel, Errichtung und Betrieb von Energietransportsystemen, Rohstoffgewinnung und -verarbeitung, Wasserversorgung und Abwasserentsorgung tätig sind.

Am gezeichneten Kapital des Unternehmens von 1.574.000 T€ war die Stadt Siegen am 31. Dezember 2015 mit 1.077 T€ beteiligt (0,07 %). Die Stadt Siegen hält derzeit 420.898 RWE-Stammaktien (Stand 10/2016).

Zur Ausübung des Stimmrechts in der Hauptversammlung der Aktionäre ist der Bürgermeister der Stadt Siegen bestellt.

Für das Geschäftsjahr 2015 wurde aufgrund der angespannten wirtschaftlichen Lage des Unternehmens keine Dividende gezahlt (Vorjahr: 1,00 EUR).

Wegen der geringen prozentualen Beteiligung sind weitergehende Aussagen zu den unternehmerischen Aktivitäten der RWE AG entbehrlich.

2.3 Verband der kommunalen
RWE-Aktionäre GmbH (VKA)
Postfach 10 40 21
45040 Essen

Die Stadt Siegen ist mit 537,00 € (0,42 %) am Stammkapital des Verbandes der kommunalen RWE-Aktionäre (VKA) von 128 T€ beteiligt.

Gegenstand des VKA ist die Bildung einer einheitlichen Auffassung der Gesellschafter in energiewirtschaftlichen und damit zusammenhängenden kommunalpolitischen Fragen sowie die Unterstützung der Gesellschafter bei deren Aufgaben zur Sicherung einer wirtschaftlich sinnvollen Daseinsvorsorge und bei der Darbietung einer sicheren und preiswerten Ver- und Entsorgung in den Bereichen Strom, Öl, Gas, Wasser, Abwasser und Abfall.

Hierzu hat die Gesellschaft die Aufgaben

- die Interessen der Gesellschafter in den Fragen der Versorgung und Entsorgung ihrer Gebiete wie auch des angemessenen Einsatzes heimischer Energieträger zu koordinieren, soweit dies erforderlich ist, und diese gegenüber staatlichen Stellen, gegenüber anderen Verbänden und gegenüber der Öffentlichkeit zu vertreten;
- die Gesellschafter und ihre Gemeinden in allen Fragen der Versorgung und der Entsorgung zu beraten.

Zur Ausübung des Stimmrechts in der Gesellschafterversammlung der VKA GmbH ist der Bürgermeister der Stadt Siegen bestellt.

Da die VKA GmbH - mit Ausnahme von Erträgen aus Wertpapieren des Anlagevermögens in der Regel keine sonstigen betrieblichen Erlöse ausweisen kann, schließt der Jahresabschluss normalerweise mit einem Fehlbetrag ab. Dieser ist gemäß Beschluss der Gesellschafterversammlung über die Ergebnisverwendung durch die Gesellschafter auszugleichen; für die Stadt Siegen bedeutet dies eine anteilige jährliche Verlustabdeckung von 806 €.

Im Rahmen ihres öffentlichen Auftrags, die Versorgung und Entsorgung ihres Gebietes zu gewährleisten, haben sich seit 1905 Städte und Kreise an der RWE AG beteiligt und im Jahr 1920 die Kapitalmehrheit an dem Unternehmen erlangt. Die absolute Mehrheit des Kapitals ist in der Folge der Währungsreform 1924 verloren gegangen. Demgegenüber hatte die absolute Mehrheit der Stimmen in der Hauptversammlung

aufgrund der von den Kommunen gehaltenen Namensaktien mit 20-fachem Stimmrecht bis 1998 Bestand. In diesem Jahr erfolgte die Umwandlung der Namensaktien in Stammaktien mit einfachem Stimmrecht. Um die kommunale Mehrheit in der Hauptversammlung dauerhaft abzusichern, wurden seit 1927 zwischen dem VKA und den einzelnen kommunalen Aktionären Bindungsverträge abgeschlossen, die den Verkauf von RWE-Aktien an bestimmte Voraussetzungen knüpften. Die Bindungsverträge sind nach wie vor gültig und insoweit noch von Bedeutung, als die Stadt Siegen zum Verkauf vorgesehene, gebundene Aktien zunächst den Gesellschaftern des VKA anbieten muss. Erst wenn sich kein Käufer aus diesem Kreis findet, können die Aktien frei veräußert werden.

Wegen der geringen prozentualen Beteiligung sind weitergehende Aussagen zu den unternehmerischen Aktivitäten der VKA GmbH entbehrlich.

2.4 BEG-SW Bürgerenergiegenossenschaft eG
Gewerbestraße 26
57078 Siegen

Die Bürgerenergiegenossenschaft wurde im März 2009 gegründet. Die Stadt Siegen ist der Genossenschaft aufgrund des Beschlusses des Rates der Stadt Siegen vom 25.03.2009 im Mai 2009 beigetreten.

Satzungsmäßiger Unternehmensgegenstand ist die Errichtung und der Betrieb von Anlagen zur Nutzung regenerativer Energiequellen, die Errichtung und der Betrieb von Anlagen zur effektiven Energienutzung, die Errichtung von Kraft-Wärme-Kopplungsanlagen, die Unterstützung und Beratung in Fragen der regenerativen Energiegewinnung einschließlich der Information von Mitgliedern und Dritten, Öffentlichkeitsarbeit, sowie der gemeinsame Einkauf von Anlagen zur regenerativen bzw. effektiven Energiegewinnung.

Die Betätigung der Genossenschaft ist darauf gerichtet

- einen Beitrag zum Klimaschutz zu leisten
- die lokale Versorgungssicherheit zu erhöhen und
- die regionale Beschäftigung zu fördern.

Diese Zielsetzungen liegen im öffentlichen Interesse der Einwohnerinnen und Einwohner der Stadt Siegen. Dies gilt insbesondere im Hinblick auf die Herausforderungen des Klimawandels und die regionale Wirtschaftsförderung. Insoweit erfüllt die Beteiligung einen öffentlichen Zweck im Sinne der GO NRW.

Die Genossenschaft betreibt derzeit 9 Solarstromanlagen mit einer Gesamtleistung von rd. 470 kWp. Zur Prüfung der technischen Ausgestaltung und der Wirtschaftlichkeit einer Strom- und Nahwärmeversorgung in Siegen-Geisweid auf Basis von Abwärme der Deutschen Edelstahlwerke wurde im Dezember 2013 die Energie für Geisweid GmbH gegründet. Am Stammkapital des Unternehmens in Höhe 25.200 € ist die BEG-SW mit 30 % beteiligt.

Die Stadt Siegen ist an der Bürgerenergiegenossenschaft mit 500 € beteiligt (10 Geschäftsanteile zu 50 €).

Die Mitgliedschaftsrechte der Stadt Siegen in der Generalversammlung werden durch den Leiter der städtischen Umweltaeilung wahrgenommen.

3. Wohnungsbau

3.1 Kreiswohnungsbau- und
Siedlungsgesellschaft mbH (KSG)
Sankt-Johann-Straße 27
57074 Siegen

a) Unternehmensdaten

Bilanzdaten		2015	2014	2013
Bilanzsumme	T€	66.221	66.261	64.637
Anlagevermögen	T€	59.955	61.538	59.636
Gezeichnetes Kapital	T€	777	777	777
Gewinnrücklagen	T€	24.585	24.250	23.731
Kreditverbindlichkeiten	T€	34.770	36.059	34.444

Daten aus der GuV		2015	2014	2013
Umsatzerlöse	T€	10.293	9.656	9.542
Aufwendungen für die Hausbewirtschaftung	T€	4.221	4.248	4.855
Personalaufwand	T€	1.754	1.578	1.461
Abschreibungen	T€	2.213	2.212	2.242
Zinsaufwand	T€	1.076	1.075	1.151
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	T€	944	366	551

Statistische Zahlen		2015	2014	2013
Häuser		280	278	277
Wohnungen		1.647	1.577	1.574
Gewerbliche Objekte		19	14	15
Garagen		366	366	282

Mitarbeiter/-innen		2015	2014	2013
Angestellte		33	31	28
Hausbesorger		4	3	3
Auszubildende		2	2	2
Gesamt		39	36	33

b) Ziele der Beteiligung

Die Kreiswohnungsbau- und Siedlungsgesellschaft mbH ist ein kommunales Wohnungsunternehmen. Die Gründung erfolgte am 5. August 1949. Die Stadt Siegen ist seit 1.1.1975 mit der Übernahme der Geschäftsanteile der ehemaligen Städte Hüttental und Eiserfeld im Zuge der kommunalen Neugliederung an der KSG beteiligt.

Aufgabe des Unternehmens ist insbesondere die Bereitstellung von preiswertem Wohnraum für die Bevölkerung.

Der satzungsmäßige Gegenstand des Unternehmens ist wie folgt formuliert:

Zweck der Gesellschaft ist vorrangig eine Sicherung und sozialverantwortbare Wohnungsversorgung der breiten Schichten der Bevölkerung. Sie errichtet, betreut, bewirtschaftet und verwaltet Bauten in allen Rechts- und Nutzungsformen, darunter Eigenheime und Eigentumswohnungen. Sie kann außerdem alle im Bereich der Wohnungswirtschaft, des Städtebaus und in der Infrastruktur anfallenden Aufgaben übernehmen (...).

Die Gesellschaft führt ihre Geschäfte nach Grundsätzen der Wohnungsgemeinnützigkeit.

c) Beteiligungsverhältnisse

Das Stammkapital der KSG beträgt 777.163,67 EUR. An dem Unternehmen sind folgende Gesellschafter beteiligt:

	EUR	%
Kreis Siegen-Wittgenstein	569.783,48	73,32
Stadt Freudenberg	40.903,35	5,26
Stadt Kreuztal	40.903,35	5,26
Stadt Siegen	33.540,75	4,32
Gemeinde Wilnsdorf	24.542,01	3,16
Gemeinde Burbach	20.451,68	2,63
Gemeinde Neunkirchen	20.451,68	2,63
Stadt Hilchenbach	16.361,34	2,11
Stadt Netphen	10.225,84	1,31
	777.163,67	100,00

d) Organe der Gesellschaft

Die Organe der Kreiswohnungsbau- und Siedlungsgesellschaft mbH sind:

1. die Geschäftsführung
2. der Aufsichtsrat
3. die Gesellschafterversammlung

Geschäftsführer ist Herr Dipl.-Volkswirt Peter Oeste.

Der Aufsichtsrat der KSG besteht aus 13 Mitgliedern. Aufsichtsratsvorsitzender ist der Landrat des Kreises Siegen-Wittgenstein; der Kreisdirektor ist sein Stellvertreter. Weitere Aufsichtsratsmitglieder sind 3 Kreistagsabgeordnete und je ein von den Kommunen Burbach, Freudenberg, Hilchenbach, Kreuztal, Netphen, Neunkirchen, Siegen und Wilnsdorf zu benennender Vertreter.

Die Interessen der Stadt Siegen werden im Aufsichtsrat und in der Gesellschafterversammlung durch Herrn Rüdiger Heupel vertreten.

e) Finanz- und Leistungsbeziehungen zur Stadt Siegen

	2016 (Plan)	2015	2014	2013	2012
	T€	T€	T€	T€	T€
Dividende	1	1	1	1	1

Die Höhe der Dividende ist satzungsmäßig auf 4 % des gezeichneten Kapitals begrenzt. In 2015 wurde für das Geschäftsjahr 2014 eine Dividende in Höhe von 1 T€ vereinnahmt.

f) Entwicklung von Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung

Die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung sind jeweils in einer 3-jährigen Zeitreihe im Anhang dargestellt (Anlage 3.4.1 und 3.4.2).

Die Bilanz 2015 weist eine Bilanzsumme von 66.221 T€ aus. Die größte Position auf der Aktivseite sind mit 59.954 T€ die Sachanlagen (Grundstücke, Gebäude), deren Anteil an der Bilanzsumme 90,5 % beträgt. Die Bankguthaben belaufen sich auf 2.730 T€ (4,1 %). Die wesentlichen Positionen auf der Passivseite sind

die Gewinnrücklagen (24.585 T€) und die Verbindlichkeiten (38.810 T€). Die anteiligen Kreditverbindlichkeiten belaufen sich auf 34.770 T€. Die Bilanzsumme ist im Zeitraum 2013 – 2015 um 1.584 T€ gestiegen (2,5 %). Dies resultiert insbesondere aus den durchgeführten Maßnahmen zur Modernisierung des Wohnungsbestands durch Neubau bzw. Kernsanierung verschiedener Objekte. Der Wert des Anlagevermögens erhöhte sich dadurch von 59,6 auf 60,0 Mio. €. Der Liquiditätsbestand hat sich bezogen auf den jeweiligen Bilanzstichtag um 1,3 auf 2,7 Mio. € erhöht. Die Kreditverbindlichkeiten haben im Zeitraum 2013/2015 um 326 T€ zugenommen (0,9 %), da die Neuaufnahme von Krediten die Tilgung überstieg. Die Eigenkapitalquote ist im Betrachtungszeitraum geringfügig von 38,7 auf 39,7 % gestiegen.

Die Gewinn- und Verlustrechnung weist für 2015 einen Jahresüberschuss von 943 T€ aus. Im Vorjahr betrug der Jahresüberschuss 366 T€; in 2013 wurde ein Überschuss von 551 T€ erwirtschaftet. Die Umsatzerlöse aus der Hausbewirtschaftung sind insbesondere aufgrund höherer Sollmieten sowie dem Erwerb eines Dreifamilienhauses in Freudenberg (2014) und dem Kauf eines Wohn- und Geschäftshauses in Siegen-Weidenau (2015) gestiegen. In 2015 wurden hier 9.712 T€ vereinnahmt, 56 T€ mehr als im Vorjahr. Gegenüber 2013 beträgt die Zunahme 483 T€ (5,2 %). Die Aufwendungen für die Hausbewirtschaftung variieren insbesondere in Abhängigkeit von erforderlichen Instandhaltungsmaßnahmen und der Entwicklung der Energiepreise. Sie beliefen sich in 2015 auf 4.221 T€ und lagen damit um 27 T€ niedriger als im Vorjahr. Im Vergleich zu 2013 ist ein Rückgang um 634 T€ zu verzeichnen. Die Abschreibungen sind trotz der durchgeführten Investitionen geringfügig gesunken, da verschiedene ältere Objekte das Ende ihrer planmäßigen Nutzungs- bzw. Abschreibungsdauer erreicht haben. Der Zinsaufwand hat sich infolge des rückläufigen Zinsniveaus um 75 T€ vermindert. Die in den Jahren 2013 – 2015 erzielten positiven Ergebnisse ermöglichten jeweils die Ausschüttung der satzungsmäßigen Dividende sowie über die Dotierung der Rücklagen eine Stärkung des Eigenkapitals.

g) Leistungen des Unternehmens

Die Kreiswohnungsbau- und Siedlungsgesellschaft hat im Berichtsjahr 1.647 Mietwohnungen in 280 Gebäuden, 366 Garagen sowie 19 gewerbliche Einheiten (Kindergärten u. a.) bewirtschaftet. Die gesamte Wohn-/Nutzfläche beläuft sich auf rd. 110.000 m².

Die Gesellschaft hat entsprechend dem vom Aufsichtsrat beschlossenen mehrjährigen Investitionsprogramm im Berichtsjahr Aufwendungen für Modernisierung und Instandhaltung in Höhe von insgesamt 1.714 T€ getätigt, um die bewirtschafteten Wohnungen zeitgemäß auszustatten und so die langfristige Vermietbarkeit zu gewährleisten. Modernisierungen finden vor allem bei Mieterwechseln statt. Im Planungszeitraum 2016 – 2020 sind Investitionen mit einem Gesamtvolumen von rd. 11,3 Mio. € vorgesehen.

Der Bestand im Bereich der verwaltungsmäßigen Betreuung von Miet- und Eigentumswohnungen hat sich um 452 auf 1.907 Wohnungen erhöht. Es ist beabsichtigt, den Bereich Wohnungseigentumsverwaltung weiter auszubauen.

Zum 01.01.2015 ging das wirtschaftliche Eigentum an einem im Vorjahr erworbenen Wohn- und Geschäftshaus in Siegen-Weidenau mit 43 Seniorenwohnungen und 28 Studentenapartments auf die KSG über. Außerdem wurde ein Grundstück in Netphen-Dreis-Tiefenbach erworben. Dort ist der Bau von Seniorenwohnungen, einer Tagespflegeeinrichtung und einer Arztpraxis mit einem Investitionsvolumen von insgesamt 5,7 Mio. € vorgesehen. Mit dem Bau wurde im Februar 2016 begonnen.

Der Personalbestand lag am 31.12.2015 bei 37 Mitarbeiter/-innen (Vorjahr: 34). Außerdem wurden zwei Auszubildende beschäftigt.

h) Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Entsprechend ihrem satzungsmäßigen Zweck bietet die KSG preiswerten Wohnraum an und erfüllt damit eine wichtige Aufgabe der Daseinsvorsorge. Dies kommt vor allem den sozial schwächeren Schichten der Bevölkerung zugute und ist insbesondere vor dem Hintergrund bedeutsam, dass der private Wohnungsmarkt auf Dauer nicht in der Lage sein wird, allen Haushalten eine ausreichende und bezahlbare Wohnung zur Verfügung zu stellen. Einkommensschwache und benachteiligte Haushalte werden vorwiegend über kommunale Belegungsrechte in öffentlich geförderten Sozialwohnungen versorgt.

Darüber hinaus spielen hier Kooperationen mit den örtlichen Wohnungsbauunternehmen eine wichtige Rolle. Es zeichnet sich ab, dass sich der Bestand an Sozialwohnungen aufgrund der Tilgung öffentlicher Baudarlehen mittel- bis langfristig deutlich reduzieren wird. Dies wirkt sich unmittelbar auf den Umfang

der kommunalen Belegungsrechte aus, so dass sich die Versorgung sozial schwächerer Bevölkerungskreise künftig noch schwieriger gestalten wird. Insofern kommt dem Angebot der KSG, die in Siegen rd. 750 Wohnungen bereitstellt, eine zunehmende Bedeutung zu. Die Stadt Siegen unterstützt die Tätigkeit des Unternehmens durch die Bereitstellung von Eigenkapital. Durch ihr Angebot preisgünstiger Wohnungen insbesondere für sozial schwächere Bevölkerungsschichten hat die KSG im Berichtsjahr den öffentlichen Zweck gemäß § 107 GO NRW erfüllt.

3.2 Baugenossenschaft
 Siegerland eG
 Leimbachstraße 14
 57074 Siegen

a) Unternehmensdaten

Bilanzdaten		2015	2014	2013
Bilanzsumme	T€	25.813	25.609	24.917
Anlagevermögen	T€	22.400	22.437	22.379
Geschäftsguthaben	T€	1.783	1.648	1.457
Ergebnisrücklagen	T€	11.404	10.829	10.119
Kreditverbindlichkeiten	T€	9.891	10.350	9.915

Daten aus der GuV		2015	2014	2013
Umsatzerlöse	T€	6.085	5.982	5.811
Aufwendungen für die Hausbewirtschaftung	T€	3.557	3.498	3.312
Personalaufwand	T€	651	598	532
Abschreibungen	T€	1.043	985	893
Zinsaufwand	T€	186	200	207
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	T€	608	634	770

Statistische Zahlen		2015	2014	2013
Mitglieder		1.572	1.615	1.621
Häuser		263	263	258
Wohnungen		1.328	1.325	1.320
Gewerbliche Objekte		11	11	11
Garagen/Stellplätze		303	287	282

Mitarbeiter/-innen		2015	2014	2013
Angestellte		10	10	10
Auszubildende		0	0	0
Gesamt		10	10	10

b) Ziele der Beteiligung

Aufgabe der Genossenschaft ist insbesondere die Bereitstellung von bezahlbarem Wohnraum für die Bevölkerung. Dabei vergibt die Genossenschaft Dauernutzungsrechte an ihre Mitglieder. Die Stadt Siegen unterstützt die Tätigkeit der Genossenschaft durch die Bereitstellung von Eigenkapital.

Der satzungsmäßige Gegenstand der Genossenschaft ist wie folgt formuliert:

Die Baugenossenschaft Siegerland errichtet und bewirtschaftet Wohnungen in allen Rechts- und Nutzungsformen, darunter Eigenheime und Eigentumswohnungen. Sie überlässt diese zu angemessenen Preisen.

Sie kann zur Ergänzung der wohnlichen Versorgung ihrer Mitglieder Gemeinschaftsanlagen und Folgeeinrichtungen, Läden und Räume für Gewerbebetriebe, soziale, wirtschaftliche und kulturelle Einrichtungen bereitstellen. Daneben kann sie die Errichtung von Wohnungsbauten sowie die vorgenannten Bauten betreuen und fremde Wohnungen bewirtschaften.

Außerdem kann sie alle im Bereich der Wohnungswirtschaft, des Städtebaues und der Infrastruktur anfallenden Aufgaben eines gemeinnützigen Wohnungsunternehmens übernehmen.

Die Genossenschaft darf nur die durch das Recht über die Gemeinnützigkeit im Wohnungswesen zugelassenen Geschäfte und Maßnahmen betreiben.

c) Beteiligungsverhältnisse

Das Geschäftsguthaben der Baugenossenschaft Siegerland beläuft sich auf 1.782.868,07 EUR. Der Wert eines Geschäftsanteils beträgt 310,00 EUR. An der Genossenschaft sind folgende Mitglieder beteiligt (Stand 31.12.2015):

	Geschäftsanteile	EUR	%
Stadt Siegen	351	108.810,00	6,10
Übrige Mitglieder		1.674.058,07	93,90
		1.782.868,07	100,00

d) Organe der Genossenschaft

Die Organe der Baugenossenschaft Siegerland sind:

1. der Vorstand
2. der Aufsichtsrat
3. die Mitgliederversammlung

Vorstandsmitglieder sind die Herren Balzer, Brinkmann und Mann.

Dem Aufsichtsrat gehören 7 Mitglieder an; Aufsichtsratsvorsitzender ist Herr Ortwin Karsten.

Die Interessen der Stadt Siegen werden in der Mitgliederversammlung durch die/den für das Wohnungswesen zuständige/n Beigeordnete/n vertreten.

e) Finanz- und Leistungsbeziehungen zur Stadt Siegen

	2016 (Plan)	2015	2014	2013	2012
	T€	T€	T€	T€	T€
Dividende	4	4	4	4	4

Die Höhe der Dividende ist satzungsmäßig auf 4 % des gezeichneten Kapitals begrenzt. In 2015 wurde für das Geschäftsjahr 2014 eine Dividende in Höhe von 4 T€ vereinnahmt.

f) Entwicklung von Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung

Die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung sind jeweils in einer 3-jährigen Zeitreihe im Anhang dargestellt (Anlage 3.5.1 und 3.5.2).

Die Bilanz 2015 weist eine Bilanzsumme von 25.813 T€ aus. Die größte Position der Aktivseite sind mit 22.395 T€ die Sachanlagen (Grundstücke, Gebäude), deren Anteil an der Bilanzsumme 86,8 % beträgt. Die wesentlichen Positionen der Passivseite sind die Ergebnismrücklagen (11.404 T€) und die Verbindlichkeiten (11.721 T€). Die anteiligen Kreditverbindlichkeiten belaufen sich auf 9.891 T€. Die Bilanzsumme ist im Zeitraum 2013 – 2015 um 897 T€ gestiegen (3,6 %). Dies resultiert aus einem höheren Wert des Anlagevermögens aufgrund der

fortschreitenden Modernisierung des Wohnungsbestands sowie dem Neubau mehrerer Reihenhäuser. Die Ergebnismittel nahmen aufgrund der positiven Abschlussergebnisse um 1.285 T€ zu (12,7 %). Die Verbindlichkeiten sind insbesondere aufgrund des Rückgangs der sonstigen Verbindlichkeiten um 692 T€ gesunken. Der Kreditbestand ist in 2014 im Zusammenhang mit der Neubauektivität vorübergehend angestiegen, in 2015 aber wieder auf das Niveau von 2013 zurückgegangen. Die Eigenkapitalquote hat sich im Betrachtungszeitraum von 49,0 auf 52,9 % erhöht.

Die Gewinn- und Verlustrechnung weist für 2015 einen Jahresüberschuss von 608 T€ aus. Im Vorjahr betrug der Jahresüberschuss 634 T€; in 2013 wurden 770 T€ erwirtschaftet. Die Umsatzerlöse aus der Hausbewirtschaftung sind aufgrund höherer Sollmieten und des Ausbaus des Wohnungsbestands kontinuierlich gestiegen. In 2015 wurden hier 6.085 T€ vereinnahmt, 103 T€ mehr als im Vorjahr (2013 = 5.811 T€). Den Anstieg der Sollmieten bewirken insbesondere Mietanpassungen, die bei Neubelegungen und aufgrund von Modernisierungsmaßnahmen erfolgen. Die Aufwendungen für die Hausbewirtschaftung verändern sich entsprechend dem Umfang der erforderlichen Instandhaltungsmaßnahmen und der Entwicklung der Energiepreise. Sie beliefen sich in 2015 auf 3.557 T€ und lagen damit um 59 T€ höher als im Vorjahr (2013 = 3.311 T€). Die in den Jahren 2013 – 2015 erzielten positiven Ergebnisse ermöglichten jeweils die Ausschüttung der satzungsmäßigen Dividende sowie über die Dotierung der Ergebnismittel eine Stärkung des Eigenkapitals.

g) Leistungen des Unternehmens

Zum 31. Dezember 2015 standen 263 Häuser mit insgesamt 1.328 Wohnungen sowie 11 gewerblich genutzte Vermietungseinheiten und 303 Garagen bzw. Einstellplätze im Eigentum der Baugenossenschaft Siegerland. Die gesamte Wohn-/Nutzfläche beläuft sich auf rd. 84.000 m².

Darüber hinaus besitzt die Genossenschaft 1.483 m² bebauungsfähige Grundstücke, 13.435 m² Bauerwartungsland und 1.023 m² nicht bebauungsfähiges Haubergsgelände.

Im Rahmen des Modernisierungsprogramms wurden im Berichtsjahr 19 Wohnungen komplett renoviert. In 24 weiteren Wohnungen erfolgte eine Modernisierung der Bäder. Für diese Maßnahmen wurden insgesamt Eigenmittel

in Höhe von rd. 720 T€ aufgewendet.

Im Berichtsjahr fanden wiederum zahlreiche Mieterwechsel statt. Die Fluktuationsquote lag bei 8,8 % (Vorjahr 9,9 %). Die Leerstandsquote betrug 0,2 % (Vorjahr 0,5 %).

In 2014 hatte die Genossenschaft 210 m² fremdgenutzte Büroflächen an ihrem Verwaltungssitz in der Leimbachstraße erworben. Diese wurden zu drei barrierearmen Mietwohnungen umgebaut und ab Mai 2015 vermietet.

Im Jahresdurchschnitt 2015 beschäftigte die Baugenossenschaft Siegerland 10 Mitarbeiter/-innen.

h) Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Entsprechend ihrem satzungsmäßigen Zweck bietet die Baugenossenschaft Siegerland preiswerten Wohnraum an und erfüllt damit eine wichtige Aufgabe der Daseinsvorsorge. Dies kommt vor allem den sozial schwächeren Schichten der Bevölkerung zugute und ist insbesondere vor dem Hintergrund bedeutsam, dass der private Wohnungsmarkt auf Dauer nicht in der Lage sein wird, allen Haushalten eine ausreichende und bezahlbare Wohnung zur Verfügung zu stellen. Einkommensschwache und benachteiligte Haushalte werden vorwiegend über kommunale Belegungsrechte in öffentlich geförderten Sozialwohnungen versorgt. Darüber hinaus spielen hier Kooperationen mit den örtlichen Wohnungsbaugenossenschaften eine wichtige Rolle. Es zeichnet sich ab, dass sich der Bestand an Sozialwohnungen aufgrund der Tilgung öffentlicher Baudarlehen mittel- bis langfristig deutlich reduzieren wird. Dies wirkt sich unmittelbar auf den Umfang der kommunalen Belegungsrechte aus, so dass sich die Versorgung sozial schwächerer Bevölkerungskreise künftig noch schwieriger gestalten wird. Insofern kommt dem Angebot der Genossenschaft, die in Siegen rd. 1.170 Wohnungen bereitstellt, eine zunehmende Bedeutung zu. Wie die Erfahrungen der Vergangenheit gezeigt haben, wird die Kooperation mit der Genossenschaft durch die Position der Stadt Siegen als Genossenschaftsmitglied mit nennenswertem Anteilsbesitz wesentlich erleichtert. Durch ihr Angebot preisgünstiger Wohnungen insbesondere für sozial schwächere Bevölkerungsschichten hat die Baugenossenschaft Siegerland im Berichtsjahr den öffentlichen Zweck gemäß § 107 GO NRW erfüllt.

3.3 Wohnungsgenossenschaft
Hüttental eG
Jahnstraße 45
57076 Siegen

a) Unternehmensdaten

Bilanzdaten		2015	2014	2013
Bilanzsumme	T€	24.684	23.729	22.945
Anlagevermögen	T€	19.488	19.437	19.095
Geschäftsguthaben	T€	1.365	1.193	1.122
Ergebnisrücklagen	T€	16.244	16.009	15.847
Kreditverbindlichkeiten	T€	5.815	5.329	4.795

Daten aus der GuV		2015	2014	2013
Umsatzerlöse	T€	4.572	4.413	4.341
Aufwendungen für die Hausbewirtschaftung	T€	2.457	2.533	2.701
Personalaufwand	T€	692	604	495
Abschreibungen	T€	794	773	726
Zinsaufwand	T€	100	86	72
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	T€	280	195	245

Statistische Zahlen		2015	2014	2013
Mitglieder		1.144	1.179	1.191
Häuser		206	206	206
Wohnungen		968	967	967
Gewerbliche Objekte		5	5	5
Garagen/Stellplätze		379	388	373

Mitarbeiter/-innen		2015	2014	2013
Angestellte		8	8	8
Auszubildende		2	2	1
Gesamt		10	10	9

b) Ziele der Beteiligung

Die Stadt Siegen ist seit 1.1.1966 an der Wohnungsgenossenschaft Hüttental beteiligt, als sie im Zuge der kommunalen Neugliederung die Geschäftsanteile der ehemaligen Gemeinde Kaan-Marienborn übernahm. Zum 1.1.1975 wurden die Geschäftsanteile der aufgelösten Stadt Hüttental übernommen.

Aufgabe der Genossenschaft ist insbesondere die Bereitstellung von bezahlbarem Wohnraum für die Bevölkerung. Dabei vergibt die Genossenschaft Dauernutzungsrechte an ihre Mitglieder. Die Stadt Siegen unterstützt die Tätigkeit der Genossenschaft durch die Bereitstellung von Eigenkapital.

Der satzungsmäßige Gegenstand der Genossenschaft ist wie folgt formuliert:

Die Wohnungsgenossenschaft Hüttental errichtet und bewirtschaftet Wohnungen in allen Rechts- und Nutzungsformen, darunter Eigenheime und Eigentumswohnungen. Sie überlässt diese zu angemessenen Preisen. Sie kann zur Ergänzung der wohnlichen Versorgung ihrer Mitglieder Gemeinschaftsanlagen und Folgeeinrichtungen, Läden und Räume für Gewerbebetriebe, soziale, wirtschaftliche und kulturelle Einrichtungen bereitstellen. Daneben kann sie die Errichtung von Wohnungsbauten sowie die vorgenannten Bauten betreuen und fremde Wohnungen bewirtschaften.

Außerdem kann sie alle im Bereich der Wohnungswirtschaft, des Städtebaues und der Infrastruktur anfallenden Aufgaben eines gemeinnützigen Wohnungsunternehmens übernehmen. Die Genossenschaft darf nur die durch das Recht über die Gemeinnützigkeit im Wohnungswesen zugelassenen Geschäfte und Maßnahmen betreiben.

c) Beteiligungsverhältnisse

Das Geschäftsguthaben der Wohnungsgenossenschaft Hüttental beläuft sich auf 1.364.997,79 EUR. Der Wert eines Geschäftsanteils beträgt 260,00 EUR. An der Genossenschaft sind folgende Mitglieder beteiligt (Stand 31.12.2015):

	Geschäftsanteile	EUR	%
Stadt Siegen	879	228.540,00	16,74
Übrige Mitglieder		1.136.997,79	83,26
		1.364.997,79	100,00

d) Organe der Genossenschaft

Die Organe der Wohnungsgenossenschaft Hüttental sind:

1. der Vorstand
2. der Aufsichtsrat
3. die Mitgliederversammlung

Vorstandsmitglieder waren in 2015 die Herren Matthias Stein (hauptamtlich), Helmut Hein und Prof. Dr.-Ing. Mathias Wirths.

Vorsitzender des Aufsichtsrates ist Herr Eckhard Schul.

Die Interessen der Stadt Siegen werden in der Mitgliederversammlung durch die/den für das Wohnungswesen zuständige/n Beigeordnete/n vertreten.

e) Finanz- und Leistungsbeziehungen zur Stadt Siegen

	2016 (Plan) T€	2015 T€	2014 T€	2013 T€	2012 T€
Dividende	9	9	9	9	9

Die Höhe der Dividende ist satzungsmäßig auf 4 % des gezeichneten Kapitals begrenzt. In 2015 wurde für das Geschäftsjahr 2014 eine Dividende in Höhe von 9 T€ vereinnahmt.

f) Entwicklung von Bilanz-, Gewinn- und Verlustrechnung

Die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung sind jeweils in einer 3-jährigen Zeitreihe im Anhang dargestellt (Anlage 3.6.1 und 3.6.2).

Die Bilanz 2015 weist eine Bilanzsumme von 24.684 T€ aus. Die größte Position der Aktivseite sind mit 19.219 T€ die Sachanlagen (Grundstücke, Gebäude), deren Anteil an der Bilanzsumme 77,9 % beträgt. Bedeutsam sind auch die Bankguthaben in Höhe von 4.114 T€ (16,7 %). Die wesentlichen Positionen der Passivseite sind die Ergebnisrücklagen (16.244 T€) und die Verbindlichkeiten (6.993 T€). Die anteiligen Kreditverbindlichkeiten belaufen sich auf 5.815 T€. Die Bilanzsumme ist im Zeitraum 2013 – 2015 um 1.739 T€ gestiegen (7,6 %). Der planmäßigen Abschreibung des Vermögens stehen kontinuierliche Investitionen

zur Modernisierung des Wohnungsbestands sowie die Bauvorbereitungskosten für den geplanten Neubau von 5 Mehrfamilienhäusern gegenüber, so dass der Wert des Sachanlagevermögens um 335 T€ gestiegen ist. Da die getätigten Investitionen zum Teil mit Fremdmitteln finanziert wurden, sind die Verbindlichkeiten um 1.098 T€ gestiegen. Die Eigenkapitalquote hat sich im Betrachtungszeitraum geringfügig von 73,9 auf 70,8 % vermindert.

Die Gewinn- und Verlustrechnung weist für 2015 einen Jahresüberschuss von 280 T€ aus. Im Vorjahr wurde ein Überschuss von 195 T€ erwirtschaftet, in 2013 ein Überschuss von 245 T€. Die Umsatzerlöse aus der Hausbewirtschaftung sind insbesondere aufgrund höherer Sollmieten kontinuierlich gestiegen. In 2015 wurden hier 4.558 T€ vereinnahmt, 145 T€ mehr als im Vorjahr (2013 = 4.328 T€). Hier wirken sich Mietanpassungen, die bei Neubelegungen und aufgrund von Modernisierungsmaßnahmen erfolgen, aus. Zum Anstieg der Umsatzerlöse trug auch die Ausweitung des Wohnungsbestands (2013) bei. Die Aufwendungen für die Hausbewirtschaftung werden stark durch den Umfang der erforderlichen Instandhaltungsmaßnahmen beeinflusst und können daher größeren Schwankungen unterliegen. Sie beliefen sich in 2015 auf 2.457 T€ und liegen damit um 76 T€ unter Vorjahresniveau (2013 = 2.701 T€). Die in den Jahren 2013 – 2015 erzielten positiven Ergebnisse ermöglichten jeweils die Ausschüttung der satzungsmäßigen Dividende sowie über die Dotierung der Rücklagen eine Stärkung des Eigenkapitals.

g) Leistungen des Unternehmens

Die Wohnungsgenossenschaft Hüttental eG verwaltete zum 31. Dezember 2015 insgesamt 968 Mietwohnungen, 5 gewerbliche Vermietungsobjekte sowie 379 Garagen/Einstellplätze. Die gesamte Wohn-/Nutzfläche betrug rd. 65.200 m².

Für die Instandhaltung und Modernisierung der Wohnungen wurden im Berichtsjahr insgesamt rd. 2,4 Mio. EUR aufgewendet. Damit wurde in mehreren Objekten eine Komplettsanierung bzw. eine Sanierung der Bäder vorgenommen. Darüber hinaus erfolgten weitere Balkonbauten und der Einbau von Wärmedämmverbundsystemen.

Die Instandhaltung bzw. Modernisierung des Wohnungsbestands wird in den kommenden Jahren kontinuierlich fortgesetzt. Der Schwerpunkt liegt dabei auf dem Anbau von Vorsatzbalkonen, Balkoneinhausungen, energetischen Sanierungen und der Komplettrenovierung von Wohnungen und Gebäuden.

Für den Zeitraum 2017 – 2022 plant die Genossenschaft in drei Bauabschnitten den Neubau von 5 Wohnhäusern mit 70 Wohnungen. Dadurch sollen 7 Wohnhäuser mit 42 Wohnungen, die nicht mehr marktgerecht sind, ersetzt werden. Das Investitionsvolumen wird mit rd. 10,3 Mio. € veranschlagt.

Im Jahresdurchschnitt 2015 waren bei der Wohnungsgenossenschaft Hüttental 8 Mitarbeiter/-innen sowie zwei Auszubildende beschäftigt.

h) Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Genossenschaft hat im Berichtsjahr für die Versorgung der Bevölkerung mit preisgünstigem Wohnraum in der Stadt Siegen rd. 970 Wohnungen bereitgestellt. Im Übrigen gelten die unter 3.2, Buchst. h) getroffenen Feststellungen, so dass die Wohnungsgenossenschaft Hüttental den öffentlichen Zweck gem. § 107 GO NRW erfüllt hat.

3.4 Wohnstättengenossenschaft
Siegen e.G.
An der Alche 7
57072 Siegen

a) Unternehmensdaten

Bilanzdaten		2015	2014	2013
Bilanzsumme	T€	49.135	46.250	42.230
Anlagevermögen	T€	47.393	44.775	40.223
Geschäftsguthaben	T€	1.750	1.609	1.488
Ergebnisrücklagen	T€	13.161	12.566	12.292
Kreditverbindlichkeiten	T€	32.233	30.313	26.735

Daten aus der GuV		2015	2014	2013
Umsatzerlöse	T€	4.683	4.670	4.615
Aufwendungen für die Hausbewirtschaftung	T€	1.956	1.819	1.807
Personalaufwand	T€	797	784	738
Abschreibungen	T€	1.131	1.059	980
Zinsaufwand	T€	739	752	712
Jahresüberschuss	T€	666	481	481

Statistische Zahlen		2015	2014	2013
Mitglieder		1.038	1.021	1.021
Häuser		163	165	168
Wohnungen		906	900	912
Gewerbliche Objekte		6	6	6
Garagen/Stellplätze		381	381	381

Mitarbeiter/-innen		2015	2014	2013
Angestellte		9	8	8
Auszubildende		0	0	0
Gesamt		9	8	8

b) Ziele der Beteiligung

Aufgabe der Genossenschaft ist insbesondere die Bereitstellung von bezahlbarem Wohnraum für die Bevölkerung. Dabei vergibt die Genossenschaft Dauernutzungsrechte an ihre Mitglieder. Die Stadt Siegen unterstützt die Tätigkeit der Genossenschaft durch die Bereitstellung von Eigenkapital.

Der satzungsmäßige Gegenstand der Genossenschaft ist wie folgt formuliert:

Die Wohnstättengenossenschaft Siegen errichtet und bewirtschaftet vorrangig für ihre Mitglieder Wohnungen in allen Rechts- und Nutzungsformen. Sie überlässt diese zu angemessenen Preisen.

Die Genossenschaft kann Bauten in allen Rechts- und Nutzungsformen bewirtschaften, errichten, erwerben und betreuen. Sie kann alle im Bereich der Wohnungswirtschaft, des Städtebaues und der Infrastruktur anfallenden Aufgaben übernehmen. Hierzu gehören Gemeinschaftsanlagen und Folgeeinrichtungen, Läden und Räume für Gewerbebetriebe, soziale, wirtschaftliche und kulturelle Einrichtungen und Dienstleistungen. Beteiligungen sind zulässig.

c) Beteiligungsverhältnisse

Das Geschäftsguthaben der Wohnstättengenossenschaft Siegen beläuft sich auf 1.750.235,30 EUR. Der Wert eines Geschäftsanteils beträgt 250,00 EUR. An der Genossenschaft sind folgende Mitglieder beteiligt (Stand 31.12.2015):

	Geschäftsanteile	EUR	%
Stadt Siegen	205	51.250,00	2,93
Übrige Mitglieder		1.698.985,30	97,07
		1.750.235,30	100,00

d) Organe der Genossenschaft

Die Organe der Wohnstättengenossenschaft Siegen sind:

1. der Vorstand
2. der Aufsichtsrat
3. die Mitgliederversammlung

Vorstandsmitglieder waren in 2015 Herr Winfried Eling (nebenamtlich) und Herr Hans-Georg Haut (geschäftsführend).

Der Aufsichtsrat besteht aus insgesamt 6 Mitgliedern. Aufsichtsratsvorsitzender ist Herr Hans-Joachim Althaus.

Die Interessen der Stadt Siegen werden in der Mitgliederversammlung durch die/den für das Wohnungswesen zuständige/n Beigeordnete/n vertreten.

e) Finanz- und Leistungsbeziehungen zur Stadt Siegen

	2016 (Plan)	2015	2014	2013	2012
	T€	T€	T€	T€	T€
Dividende	2	2	2	2	2

Die Höhe der Dividende ist satzungsmäßig auf 4 % des gezeichneten Kapitals begrenzt. In 2015 wurde für das Geschäftsjahr 2014 eine Dividende in Höhe von 2 T€ vereinnahmt.

f) Entwicklung von Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung

Die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung sind jeweils in einer 3-jährigen Zeitreihe im Anhang dargestellt (Anlage 3.7.1 und 3.7.2).

Die Bilanz 2015 weist eine Bilanzsumme von 49.135 T€ aus. Die größte Position der Aktivseite sind mit 47.290 T€ die Sachanlagen (Grundstücke, Gebäude), deren Anteil an der Bilanzsumme 96,2 % beträgt. Die wesentlichen Positionen der Passivseite sind die Ergebnismrücklagen (13.161 T€) und die Verbindlichkeiten (34.093 T€). Die anteiligen Kreditverbindlichkeiten belaufen sich auf 32.233 T€. Die Bilanzsumme ist im Zeitraum 2013 – 2015 um 6.875 T€ gestiegen (16,3 %). Ursächlich war die umfassende Modernisierung des Wohnungsbestands, die sich insbesondere in einer Erhöhung der Bilanzpositionen Sachanlagevermögen (+ 7.214 T€) und Kreditverbindlichkeiten (+ 5.498 T€) niederschlug. Die Ergebnismrücklagen nahmen aufgrund der positiven Abschlussergebnisse um 869 T€ zu (7,1 %). Die Eigenkapitalquote hat sich im Betrachtungszeitraum von 32,5 auf 30,3 % vermindert.

Die Gewinn- und Verlustrechnung weist für 2015 einen Jahresüberschuss von 666 T€ aus. Im Vorjahr betrug der Jahresüberschuss 322 T€. Im Jahr 2013 wurde ein Überschuss von 481 T€ erwirtschaftet. Die Umsatzerlöse aus der Hausbewirtschaftung sind insbesondere aufgrund höherer Mieteinnahmen gestiegen. In 2015 wurden hier 4.683 T€ vereinnahmt, 13 T€ mehr als im Vorjahr (2013 = 4.615 T€). Hier wirken sich insbesondere Mietanpassungen, die bei Neubelegungen und aufgrund von Modernisierungsmaßnahmen erfolgen, aus. Die Aufwendungen für die Hausbewirtschaftung verändern sich entsprechend dem Umfang der erforderlichen Instandhaltungsmaßnahmen und der Energiepreise. Sie beliefen sich in 2015 auf 1.956 T€ und lagen damit um 137 T€ höher als im Vorjahr (2013 = 1.807 T€). Aufgrund der durchgeführten Investitionen erhöhten sich die Abschreibungen im Betrachtungszeitraum um 151 T€. Die in den Jahren 2013 – 2015 erzielten positiven Ergebnisse ermöglichten jeweils die Ausschüttung der satzungsmäßigen Dividende sowie über die Dotierung der Rücklagen eine Stärkung des Eigenkapitals.

g) Leistungen des Unternehmens

Zum 31. Dezember 2015 standen 163 Häuser mit insgesamt 906 Wohnungen, 381 Garagen und Stellplätze sowie 6 gewerblich genutzte Vermietungseinheiten im Eigentum der Wohnstättengenossenschaft Siegen. Die gesamte Wohn-/Nutzfläche betrug 62.579 m². Der Gebäudebestand hat sich im Berichtsjahr durch den Verkauf von zwei Reihenhäusern mit jeweils einer Wohnung vermindert. Demgegenüber kamen durch den Ausbau des Dachgeschosses in der Wohnanlage Charlottenstraße acht Wohnungen hinzu, so dass der Wohnungsbestand insgesamt um 6 Einheiten gestiegen ist.

Für Instandhaltung und Modernisierung des Wohnungsbestands wurden 1.557 T€ aufgewendet. Bei 22 Wohnungen erfolgte eine Komplettmodernisierung. Mehrere Wohnungen wurden teilmodernisiert. Dabei wurden, soweit möglich, Lüftungsanlagen mit Wärmerückgewinnung eingebaut. In den Objekten Oberstruthstraße 45 und Fludersbach 32 wurde jeweils das komplette Dach und die Treppenhäuser erneuert und nach neuesten Erkenntnissen gedämmt. Im Rahmen der Modernisierung und energetischen Sanierung der Wohnanlage Charlottenstraße 31 – 51 und 36 – 38 wurden umfangreiche Baumaßnahmen durchgeführt. Das Land fördert die Maßnahme, deren Investitionsvolumen sich insgesamt auf rd. 10 Mio. € beläuft, im Rahmen des Programms „100 Klimaschutzsiedlungen NRW“. Die Einweihung der fertiggestellten Wohnanlage

erfolgte im Mai 2016.

Besondere Bedeutung misst die WGS der energetischen Optimierung des Wohnungsbestands zu. Angesichts steigender Preise für Heizöl und Erdgas wird so der Verteuerung der Mietnebenkosten entgegengewirkt und die dauerhafte Vermietbarkeit der Wohnungen gefördert. Damit trägt das Unternehmen auch sozialen und umweltpolitischen Erfordernissen Rechnung (Minderung der CO₂-Emissionen).

Für Dienstfahrten hat die WGS einen Elektro-Pkw angeschafft, dessen Fahrstrom über eine Photovoltaikanlage bereitgestellt wird. Durch den Betrieb des leisen und emissionsfreien Fahrzeugs leistet die Genossenschaft einen Beitrag zur Minderung der Lärm- und Abgasemissionen des Straßenverkehrs und trägt insoweit zur Verbesserung der Lebensqualität in Siegen bei.

Im Jahresdurchschnitt 2015 beschäftigte die WGS 9 Mitarbeiter/-innen (ohne geringfügig Beschäftigte).

h) Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Genossenschaft hat im Berichtsjahr für die Versorgung der Bevölkerung mit preisgünstigem Wohnraum in der Stadt Siegen rd. 900 Wohnungen bereitgestellt. Im Übrigen gelten die unter 3.2, Buchst. h) getroffenen Feststellungen, so dass die Wohnstättengenossenschaft Siegen den öffentlichen Zweck gem. § 107 GO NRW erfüllt hat.

4. Sonstige

- 4.1 Volksbank Siegerland eG
Berliner Straße 39
57072 Siegen

Satzungsmäßige Aufgabe der Volksbank Siegerland ist die wirtschaftliche Förderung und Betreuung der Mitglieder. Gegenstand des Unternehmens ist die Durchführung von banküblichen und ergänzenden Geschäften. Die Genossenschaft unterhält neben der Hauptstelle in Siegen und den 3 Zweigniederlassungen in Hilchenbach, Kreuztal und Netphen, 18 weitere Geschäftsstellen im Gebiet des (Alt-)Kreises Siegen sowie im benachbarten Kreis Altenkirchen (Stand 31.12.2015).

Die Stadt Siegen hält einen Geschäftsanteil der Volksbank Siegerland eG im Wert von 160 €. Die satzungsmäßige Haftsumme für diesen Geschäftsanteil beträgt 260 €.

Die Stadt Siegen hatte im Jahr 1966 ein Kommunaldarlehen bei der damaligen Volksbank Siegen aufgenommen; in diesem Zusammenhang musste aufgrund der satzungsmäßigen Bestimmungen ein Geschäftsanteil erworben werden, da Darlehen seinerzeit nur an die Mitglieder der Bank ausgegeben werden durften.

Die Wahrnehmung der Mitgliedschaftsinteressen der Stadt Siegen in der Vertreterversammlung obliegt dem Stadtkämmerer der Stadt Siegen.

4.2 ESi GmbH
Goldammerweg 30
57080 Siegen

Aufgrund des Beschlusses des Rates der Stadt Siegen vom 30.05.2012 wurde am 18.10.2012 die ESi GmbH als Eigengesellschaft der Stadt Siegen mit einem Stammkapital von 25.000 € gegründet.

Gegenstand des Unternehmens ist die thermische Trocknung von Klärschlamm aus kommunalen Kläranlagen.

Gesellschaftsorgane sind die Geschäftsführung und die Gesellschafterversammlung.

Geschäftsführer ist Herr Ulrich Krüger, Betriebsleiter des Entsorgungsbetriebs der Stadt Siegen (ESi).

Die Gesellschafterversammlung besteht aus den Mitgliedern des ESi-Betriebsausschusses sowie dem Bürgermeister bzw. einem von diesem benannten Bediensteten der Stadt Siegen.

Die Gründung der Gesellschaft war Voraussetzung für eine Bewilligung von Investitionszuschüssen, ohne die ein wirtschaftlicher Betrieb der Trocknungsanlage nicht darstellbar ist. Ob die Anlage auf dem Gelände des ESi realisiert wird, hängt von der Höhe der Förderung und dem Preis der benötigten Wärme ab. Insoweit ist die Aufnahme der operativen Geschäftstätigkeit der Gesellschaft derzeit noch offen.

Die Gesellschaft hat das Geschäftsjahr 2015 mit einem Fehlbetrag von 7 T€ abgeschlossen, da den Aufwendungen – im Wesentlichen Jahresabschluss- und Verwaltungskosten – nur geringe Erträge gegenüberstanden.

4.3 Einkaufsgemeinschaft Kommunalen Verwaltungen
im Deutschen Städtetag eG
Gereonstraße 18 - 32
50670 Köln

Die Einkaufsgemeinschaft Kommunalen Verwaltungen im Deutschen Städtetag eG (EKV eG) wurde im Jahr 2011 gegründet. Der Rat der Stadt Siegen hat am 19.02.2014 den Beitritt der Stadt Siegen zur EKV beschlossen. Die Aufnahme der Stadt erfolgte zum 01.04.2014.

Gegenstand der Genossenschaft ist die wirtschaftliche Förderung und Betreuung der Mitglieder durch Bündelung ihrer Einkaufsaktivitäten.

Die Mitgliedschaft bietet die Möglichkeit, die Beschaffung verschiedener Waren und Dienstleistungen (z. B. Mobiliar, Kopierpapier, Mülltonnen, Wartungsverträge für Aufzüge) gemeinsam mit anderen kommunalen Verwaltungen auszuschreiben und so durch die Bündelung der Nachfrage Preisvorteile gegenüber einer Einzelausschreibung zu realisieren. Es wird angestrebt, künftig das komplette Spektrum des kommunalen Material- und Dienstleistungsbedarfs abzudecken. Baumaßnahmen sind von der gemeinsamen Beschaffung ausgenommen.

Die Stadt ist mit einem Geschäftsanteil von 500 € an der Genossenschaft beteiligt.

Die Mitgliedschaftsrechte in der Generalversammlung werden durch die Geschäftsbereichsleitung 4 wahrgenommen.

B. Öffentlich-rechtliche Beteiligungen

1. Entsorgungsbetrieb
der Stadt Siegen
Goldammerweg 30
57080 Siegen

a) Unternehmensdaten

Bilanzdaten		2015	2014	2013
Bilanzsumme	T€	218.406	222.232	221.297
Anlagevermögen	T€	214.712	216.232	217.079
Gezeichnetes Kapital	T€	26	26	26
Rücklagen	T€	58.377	58.377	57.377
Zuschüsse Dritter	T€	49.771	49.748	49.560
Kreditverbindlichkeiten	T€	87.450	91.313	91.134

Daten aus der GuV		2015	2014	2013
Umsatzerlöse	T€	20.690	21.141	20.878
Personalaufwand	T€	4.505	4.450	4.183
Abschreibungen	T€	8.937	9.064	9.007
Zinsaufwand	T€	4.585	3.450	4.130
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	T€	-1.591	1.744	1.688

Statistische Zahlen		2015	2014	2013
Kläranlagen		2	2	2
Kanäle	Km	611,1	610,7	609,2
Anschlussgrad	%	98,7	98,7	98,7
Wasserläufe	Km	155,0	155,0	155,0
Investitionen	T€	7.626	8.778	9.564

Mitarbeiter/-innen		2015	2014	2013
Beamte		3	3	3
Angestellte		72	71	70
Auszubildende		2	3	3
Gesamt		77	77	76

b) Gegenstand des Eigenbetriebs

Der Entsorgungsbetrieb der Stadt Siegen (ESi) wurde als eigenbetriebsähnliche Einrichtung zum 01.01.1997 gegründet. Der ESi wird als organisatorisch und wirtschaftlich eigenständige Einrichtung ohne Rechtspersönlichkeit nach den Bestimmungen der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen, der Eigenbetriebsverordnung und der Betriebsatzung geführt.

Dem Eigenbetrieb obliegen folgende Aufgaben:

- Kanalbau: Planung, Bau, Unterhaltung, Betrieb und Verwaltung von Anlagen zum Erfassen und Ableiten von Abwässern
- Abwasserreinigung: Planung, Bau, Unterhaltung, Betrieb und Verwaltung von Anlagen zur Abwasserreinigung sowie Klärschlammverwertung
- Mitwirkung bei der Bauleitplanung sowie sonstigen Planungen, soweit Belange der Stadtentwässerung berührt werden
- Mitwirkung bei Baugenehmigungen
- Technische Beratung von abwasserrelevanten Industrie- und Gewerbebetrieben bei der Planung von Behandlungsanlagen
- Überwachung der Anschlussnehmer

Der Eigenbetrieb soll auch sonstige, seinen Betriebszweck fördernde oder ihn wirtschaftlich berührende Geschäfte sowie Hilfs- und Nebengeschäfte betreiben. Er verfolgt keine Gewinnerzielungsabsicht. Maßgeblich sind bei der Aufgabenerledigung der Abwasserableitung und -behandlung die Interessen der Gebührenzahlerinnen und –zahler / Nutzer zu berücksichtigen. Dabei hat der Eigenbetrieb sich an den ökologischen Zielsetzungen der Stadt Siegen zu orientieren, insbesondere an den Beschlüssen zum Umweltschutz.

Die Behandlung der Abwässer erfolgt in den Kläranlagen in Siegen-Dreisbach (Goldammerweg) und Weidenau (Bismarckstraße).

Im Wege der Geschäftsbesorgung nimmt der ESi außerdem folgende Aufgaben wahr:

- Wasserbau und Gewässerunterhaltung (für die Stadt Siegen)
- Technische und kaufmännische Betreuung des Abwasserverbands Siegen-Kirchen
- Reinigung der Regeneinlässe im städtischen Straßennetz

Durch Ratsbeschluss können dem ESi weitere Aufgaben übertragen werden.

c) Organe des Eigenbetriebs

Die Organe des Entsorgungsbetriebs der Stadt Siegen sind:

1. die Betriebsleitung
2. der Betriebsausschuss

Betriebsleiter ist Herr Ulrich Krüger.

Der Betriebsausschuss besteht aus 13 Mitgliedern, die vom Rat der Stadt Siegen gewählt werden.

Der Betriebsausschuss setzte sich in 2015 wie folgt zusammen:

Boller, Joachim
 Böcking, Verena
 Harnacke, Maik
 Kirchhöfer, Karl Wilhelm
 Knocke, Ralf
 Koch, Sonja-Melanie
 Kötter, Gerhard (Vorsitzender)
 Schlenther, Christa (stv. Vorsitzende)
 Schulte, Peter
 Solms, Harold
 Spies, Hartmut
 Stinner, Jürgen
 Dr. Volz, Peter

d) Wichtige Verträge, sonstige Aktivitäten des ESi

Die Zusammenarbeit mit den umliegenden Gemeinden, dem Kreis Siegen-Wittgenstein und den Siegener Versorgungsbetrieben GmbH ist durch folgende Vereinbarungen geregelt:

- Öffentlich-rechtliche Vereinbarung vom 28.04.1971/03.11.1989 mit der Stadt Kreuztal über die Mitbenutzung der Kläranlage in Buschhütten für die Entwässerung der Siegener Stadtteile Nieder- und Obersetzen.
- Öffentlich-rechtliche Vereinbarung vom 09.12.1977 zwischen der Stadt Siegen und der Stadt Freudenberg über die Ableitung und Reinigung von

Abwässern aus den Freudenberger Stadtteilen Alchen, Bühl, Nieder- und Oberholzklau.

- Vertrag zwischen der Stadt Siegen und der Siegener Versorgungsbetriebe GmbH vom 28.12.1987/12.06.1998 über die Erhebung und den Einzug der städtischen Kanalgebühren im Versorgungsgebiet im Namen und auf Rechnung der Stadt.
- Öffentlich-rechtliche Vereinbarung vom 17.11.2003 zwischen der Stadt Siegen und der Stadt Netphen über die Abwasserbeseitigung des Stadtteils Netphen-Dreis-Tiefenbach.
- Öffentlich-rechtliche Vereinbarung mit dem Kreis Siegen-Wittgenstein vom 15.12.1995 über die Mitbehandlung des Sickerwassers aus der Abfalldeponie Fludersbach in der Kläranlage Siegen.

e) Finanz- und Leistungsbeziehungen zur Stadt Siegen / zu den SVB

	2016 (Plan) T€	2015 T€	2014 T€	2013 T€	2012 T€
Leistungen Querschnittsbereiche	224	207	205	196	190
Regeneinlassreinigung	345	334	337	334	330
Gewässerunterhaltung	428	433	405	368	351
Einzug Kanalgebühren (SVB)	230	225	220	219	216
Straßenentwässerungsanteil	2.849	2.853	3.134	3.561	3.798

Die Inanspruchnahme von Leistungen der städtischen Querschnittsbereiche (Personalabteilung u. a.) wird von ESi vergütet. Demgegenüber erstattet die Stadt die Personalkosten, die bei ESi für die Durchführung der von der Stadt übertragenen Gewässerunterhaltung entstehen. Die Kosten für die Reinigung der Regeneinlässe sind aufgrund gesetzlicher Bestimmung aus allgemeinen Haushaltsmitteln zu tragen. Dies gilt auch für die Entwässerung der öffentlichen Verkehrsflächen, soweit diese der Stadt Siegen zuzurechnen sind. Die Gebühren für die Entwässerung der Bundes-, Landes- und Kreisstraßen werden direkt von Bund, Land und Kreis erhoben. Der Einzug der Kanalgebühren erfolgt gegen

Zahlung einer Vergütung durch die Siegener Versorgungsbetriebe.

f) Entwicklung von Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung

Die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung sind jeweils in einer 3-jährigen Zeitreihe im Anhang dargestellt (Anlage 3.8.1 und 3.8.2).

Die Bilanz 2015 weist eine Bilanzsumme von 218.406 T€ aus. Die größte Position der Aktivseite sind mit 208.999 T€ die Sachanlagen (Kläranlagen, Kanäle), deren Anteil an der Bilanzsumme 95,2 % beträgt. Bedeutsam sind mit 6.688 T€ auch die immateriellen Vermögensgegenstände, bei denen es sich im Wesentlichen um Baukostenzuschüsse, die an den Abwasserverband Siegen-Kirchen zur Mitfinanzierung von dessen Investitionen gezahlt wurden, handelt (3,1 %). Die wesentlichen Positionen der Passivseite sind das Eigenkapital (109.115 T€) und die Verbindlichkeiten (93.616 T€). Die anteiligen Kreditverbindlichkeiten belaufen sich auf 87.450 T€. Die Rückstellungen betragen 7.738 T€. Davon entfallen 4.057 T€ auf die Risikovorsorge für mögliche Verluste aus Derivaten. Die Bilanzsumme ist im Zeitraum 2013 – 2015 um 2.891 T€ zurückgegangen. Ursächlich sind Veränderungen bei mehreren Bilanzpositionen: Bei den Aktiva hat sich der Ansatz der Sachanlagen um 2.163 T€ vermindert. Der Kassenbestand ist um 262 T€ gesunken. Bei den Passiva haben sich die Rückstellungen um 1.575 T€ vermindert. Die Verschuldung des ESi konnte durch einen Abbau des Kreditbestandes um 3,7 Mio. € reduziert werden. Die Eigenkapitalquote hat sich im Betrachtungszeitraum geringfügig von 49,1 auf 50,0 % erhöht. Sie liegt damit deutlich über der für vergleichbare Betriebe als wünschenswert angesehenen Eigenkapitalquote von 30 – 40 %.

Die Gewinn- und Verlustrechnung weist für 2015 einen Jahresfehlbetrag von 1.591 T€ aus. Im Vorjahr ergab sich ein Überschuss von 1.744 T€. In 2013 wurde ein Überschuss von 1.688 T€ erwirtschaftet. Wie auch bei der Bilanz, ist die Entwicklung der GuV durch eine relative Konstanz der meisten Positionen geprägt. Der deutliche Rückgang der sonstigen betrieblichen Erträge resultiert fast ausschließlich aus zusätzlichen Erträgen aus der Niederschlagswassergebühr, die aufgrund der durchgeführten Flächenüberprüfung für frühere Jahre in 2013 nacherhoben wurden. Dieser Einmaleffekt hat sich in den Folgejahre naturgemäß nicht wiederholt. Um Zinsvorteile bei den Investitionskrediten zu

realisieren, hat ESi mehrere Finanzderivate abgeschlossen. Der Marktwert dieser Derivate ist in Abhängigkeit von der Entwicklung des allgemeinen Zinsniveaus bzw. Veränderungen des Wechselkurses Euro/Schweizer Franken Schwankungen unterworfen. Daraus können Erträge oder Aufwendungen resultieren. Aufgrund des rückläufigen Zinsniveaus und der Entwicklung des Schweizer Franken-Kurses wurde den Rückstellungen im Zeitraum 2013 – 2015 weitere Beträge zugeführt, um finanzielle Risiken, die sich in der Zukunft aus den Derivaten ergeben können, abzudecken. Die Zuführungen sind in der Position „Zinsen und ähnliche Aufwendungen“ enthalten. Das negative Ergebnis 2015 ist maßgeblich auf diese Sondereffekte aus Derivaten zurückzuführen. Insgesamt gesehen weist ESi im Betrachtungszeitraum eine stabile wirtschaftliche Entwicklung auf.

g) Leistungen des Eigenbetriebs

Die Schmutzwassergebühr lag in 2015 bei 2,12 €/m³ verbrauchten Frischwassers (Vorjahr: 2,12 €/m³), die Niederschlagswassergebühr bei 0,80 €/m² befestigter Fläche (Vorjahr: 0,88 €/m²).

Die Reinigungsleistung der Kläranlagen Siegen und Weidenau ist zusammen auf 250.000 Einwohnerwerte ausgelegt. Derzeit werden jährlich rd. 5,2 Mio. m³ Schmutzwasser sowie das auf rd. 11,1 Mio. m² versiegelter Fläche anfallende Niederschlagswasser gereinigt. Das Investitionsvolumen lag in 2015 bei 7.626 T€. Investitionsschwerpunkte waren die Kläranlage Siegen sowie eine Vielzahl von Kanalbaumaßnahmen. Die Länge des Kanalnetzes erhöhte sich um 0,4 Km auf 611,1 Km.

In 2015 beschäftigte ESi 77 Mitarbeiter/-innen, davon 2 Auszubildende (Vorjahr: 77/3).

2. Zweckverband Verkehrsflughafen Siegerland
Koblenzer Straße 73
57072 Siegen

Satzungsmäßige Aufgabe des Zweckverbandes ist es, den Verkehrsflughafen Siegerland den Erfordernissen und dem Bedarf entsprechend im Rahmen der finanziellen Möglichkeiten zu einem leistungsfähigen und funktionsgerechten Regionalflughafen auszubauen und die Gesamtanlage baulich zu unterhalten, soweit diese Aufgaben nicht von der Siegerland-Flughafen GmbH wahrgenommen werden.

Mitglieder des Zweckverbandes sind der Kreis Siegen-Wittgenstein, die Stadt Siegen und die Gemeinde Burbach.

Organe des Zweckverbandes sind die Verbandsversammlung und der Verbandsvorsteher. Die Verbandsversammlung besteht aus 11 Vertretern der Verbandsmitglieder. Der Kreis Siegen-Wittgenstein stellt 6, die Stadt Siegen 1 und die Gemeinde Burbach 4 Vertreter. Verbandsvorsteher ist Herr Andreas Müller, Landrat des Kreises Siegen-Wittgenstein.

Die Aufwendungen des Zweckverbandes werden vom Kreis Siegen-Wittgenstein getragen.

Die Stadt Siegen wird in der Verbandsversammlung durch Herrn Rüdiger Heupel vertreten.

Die Beteiligung der Stadt Siegen an der Siegerland-Flughafen GmbH wurde in 2001 aufgegeben. Gleichwohl steht der Stadt Siegen aufgrund der Satzung weiterhin ein Sitz im Aufsichtsrat des Unternehmens zu. Dieses Mandat wird ebenfalls von Herrn Rüdiger Heupel wahrgenommen.

3. Zweckverband Kommunale Datenzentrale
Westfalen-Süd (KDZ)
St.-Johann Straße 23
57074 Siegen

Die Kommunale Datenzentrale Westfalen-Süd wurde 1969 als Amt des damaligen Kreises Siegen gegründet und besteht seit 2001 als Zweckverband.

Die KDZ verfolgt das Ziel, die Verbandsmitglieder mit abgestimmten TUIV-Konzepten und TUIV-Leistungen dabei zu unterstützen, ihr Verwaltungshandeln effektiver zu gestalten, ihre Verwaltungsaufgaben und –organisation wirtschaftlicher zu erledigen und den Service für die Bürger/-innen und die Wirtschaft zu verbessern. Aufgabe des Zweckverbandes ist es, die Verbandsmitglieder in allen Belangen der Technikunterstützten Informationsverarbeitung (TUIV) im Rahmen eines Organisations-, Beratungs-, Software-, Qualifizierungs- und Produktionsverbundes umfassend zu unterstützen.

Zu seinen Leistungen und Aufgaben gehören insbesondere

- die Entwicklung und Fortschreibung von Konzepten zum Einsatz und zur Nutzung der TUIV in der Kommunalverwaltung mit umfassender Beratung der Verbandsmitglieder,
- die Auswahl und der Kauf leistungsfähiger Verfahrenslösungen bzw. Softwareprodukte,
- die Planung, Organisation und Bereitstellung von ausreichenden Verbundrechnerkapazitäten und der netztechnischen Infrastruktur,
- die ordnungsgemäße und zeitgerechte Abwicklung der Produktion (Verbundrechnerleistungen),
- die qualifizierte Aus- und Fortbildung der Mitarbeiter/innen der Verbandsmitglieder auf dem Gebiet der TUIV.

Mitglieder des Zweckverbandes sind die Kreise Siegen-Wittgenstein und Olpe sowie die jeweiligen kreisangehörigen Städte und Gemeinden.

Organe des Zweckverbandes sind die Verbandsversammlung, der Verwaltungsrat und der Verbandsvorsteher. Die Anzahl der von den jeweiligen Verbandsmitgliedern für die Verbandsversammlung zu bestellenden Mitglieder richtet sich nach der Einwohnerzahl der Mitglieder. Derzeit hat die Verbandsversammlung 33 Mitglieder, von denen 3 auf die Stadt Siegen entfallen. Die Hauptverwaltungsbeamten aller Verbandsmitglieder oder ein von ihnen jeweils benannter Dezernent bilden den Verwaltungsrat. Verbandsvorsteher ist

Herr Bernhard Baumann, Bürgermeister der Gemeinde Neunkirchen.

Geschäftsführer der KDZ ist Herr Thomas Coenen. Der Personalbestand beläuft sich insgesamt auf rd. 60 Mitarbeiter/-innen.

Die Kosten, die bei der Erstellung von KDZ-Leistungen anfallen, werden nach Inanspruchnahme abgerechnet, sofern sie den einzelnen Verbandsmitgliedern direkt zugerechnet werden können. Soweit die Einnahmen des Zweckverbandes nicht zur Deckung des Finanzbedarfs ausreichen, wird von den Verbandsmitgliedern eine einwohnerbezogene Umlage erhoben. Die von der Stadt Siegen zu tragenden anteiligen Betriebskosten beliefen sich in 2015 auf 1.856 T€ (Vorjahr: 1.635 T€).

In der Verbandsversammlung wird die Stadt Siegen durch den I. Beigeordneten sowie Herrn Gunther Gelber und Herrn Ingmar Schiltz vertreten.

4. Sparkassenzweckverband
Morleystraße 2 - 6
57072 Siegen

Der Sparkassenzweckverband wurde im Jahr 1971 anlässlich des Zusammenschlusses der Sparkasse Siegen mit der Amtssparkasse Weidenau und der Amtssparkasse Eiserfeld gegründet. Dem Zweckverband gehören heute die Städte Siegen, Freudenberg, Kreuztal, Netphen und die Gemeinde Wilnsdorf an. Der Zweckverband ist Träger der Sparkasse Siegen. Er unterstützt die Sparkasse bei der Erfüllung ihrer Aufgaben. Gemäß den Regelungen des Sparkassengesetzes Nordrhein-Westfalen haftet der Zweckverband nicht für die Verbindlichkeiten der Sparkasse. Ein Anspruch der Sparkasse gegen den Träger oder eine sonstige Verpflichtung des Trägers, der Sparkasse Mittel zur Verfügung zu stellen, besteht nicht.

Die Organe des Zweckverbandes sind die Verbandsversammlung und der Vorstandsvorsitzende.

Die Zweckverbandsversammlung bestand in 2015 zunächst aus 43 Mitgliedern, von denen 24 auf die Stadt Siegen entfielen. Mit der Fusion der Sparkasse Siegen und der Stadtsparkasse Freudenberg am 01.05.2015 ist die Stadt Freudenberg dem Sparkassenzweckverband beigetreten. In diesem Zusammenhang wurde die Zahl der Mandate in der Zweckverbandsversammlung um 5 auf 48 erhöht. Damit stehen der Stadt Siegen nun 25 Sitze zu.

Die Stadt Siegen wurde in 2015 durch Herrn Bürgermeister Steffen Mues und folgende weitere ordentliche Mitglieder in der Verbandsversammlung vertreten:

Bertelmann, Hans Günter (bis 24.6.2015)	Bialowons-Sting, Eva-Marie
Boller, Joachim	Cziba, Ansgar
Eckhardt, Klaus	Eger-Kahleis, Brigitte
Fries, Traute	Gaden, Helga
Heupel, Michael	Katz, Reinhilde
Könen, Wolfgang Max (ab 06.05.2015)	Krumm, Heike (ab 25.06.2015)
Langer, Günther	Molzberger, Adhemar
Opterbeck, Maria	Rujanski, Detlef
Schiltz, Ingmar	Schlenther, Christa
Schulte, Peter	Solms, Harold
Steuber, Hartmut	Stinner, Jürgen
Strunk, Christine	Tigges, Johannes
Walter, Klaus Volker	

Verbandsvorsteher ist Herr Bürgermeister Paul Wagener, Netphen.

Die für den Verband erforderlichen Verwaltungsarbeiten werden durch die Sparkasse erbracht. Der Verwaltungsaufwand und die sonstigen Aufwendungen werden von der Sparkasse getragen.

Nachrichtlich:

5. Sparkasse Siegen
Morleystraße 2 - 6
57072 Siegen

a) Unternehmensdaten

Bilanzdaten		2015	2014	2013
Bilanzsumme	T€	3.422.272	3.067.990	3.019.287
Forderungen an Kreditinstitute	T€	54.053	149.414	10.391
Forderungen an Kunden	T€	2.610.137	2.399.727	2.359.832
Gezeichnetes Kapital	T€	--	--	--
Gewinnrücklagen	T€	207.323	187.944	184.054
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	T€	345.836	354.257	491.619
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	T€	2.675.836	2.359.741	2.180.706

Daten aus der GuV		2015	2014	2013
Zinsüberschuss	T€	72.204	81.212	78.905
Provisionsüberschuss	T€	24.150	21.600	21.567
Personalaufwand	T€	49.289	41.720	40.847
Abschreibungen (Sachanlagen)	T€	5.910	4.909	5.018
Steueraufwand	T€	5.286	5.663	6.472
Jahresüberschuss	T€	3.987	3.861	3.890

Statistische Zahlen		2015	2014	2013
Geschäftsstellen/Filialen		42	38	38

Mitarbeiter/-innen		2015	2014	2013
Angestellte		801	734	740
Auszubildende		64	62	70
Gesamt		865	796	810
Vollzeitbeschäftigte		k. A.	548,6	563,5

b) Gegenstand des Unternehmens

Die Sparkasse Siegen ist eine mündelsichere, dem gemeinen Nutzen dienende rechtsfähige Anstalt des öffentlichen Rechts. Sie führt ihre Geschäfte nach kaufmännischen Grundsätzen. Die Erzielung von Gewinn ist nicht Hauptzweck des Geschäftsbetriebes.

Unternehmenszweck der Sparkasse und damit gleichzeitig öffentlicher Auftrag ist, der geld- und kreditwirtschaftlichen Versorgung der Bevölkerung und der Wirtschaft insbesondere des Geschäftsgebietes zu dienen.

Die Sparkasse Siegen fördert den Wettbewerb im Kreditgewerbe. Sie fördert weiterhin den Sparsinn und die Vermögensbildung der Bevölkerung sowie das eigenverantwortliche Verhalten der Jugend in wirtschaftlichen Angelegenheiten. Die Sparkassen tragen zur Finanzierung der Schuldnerberatung in Verbraucher- oder Schuldnerberatungsstellen bei. Im Kreditgeschäft versorgt die Sparkasse vorwiegend den Mittelstand sowie die wirtschaftlich schwächeren Bevölkerungskreise.

Zum 31. Dezember 2015 unterhielt die Sparkasse Siegen in ihrem Einzugsbereich (Siegen, Freudenberg, Kreuztal, Netphen, Wilnsdorf) neben der Hauptstelle Morleystraße 2 - 6 noch 32 Beratungs- und Servicefilialen sowie 9 Selbstbedienungsfilialen. Die Zahl der Mitarbeiter/-innen belief sich zum Jahresende auf 865, davon waren 64 Auszubildende (Vorjahr: 796/62).

Träger der Sparkasse ist der Sparkassenzweckverband der Städte Siegen, Freudenberg, Kreuztal, Netphen und der Gemeinde Wilnsdorf.

c) Organe des Instituts

Die Organe der Sparkasse Siegen sind:

1. der Verwaltungsrat
2. der Vorstand

Vorstandsmitglieder sind Herr Wilfried Groos (Vorstandsvorsitzender), Herr Harald Peter und Herr Günter Zimmermann.

Der Verwaltungsrat besteht aus dem Vorsitzenden, 11 weiteren sachkundigen Mitgliedern und 6 Dienstkräften der Sparkasse.

Vorsitzender des Verwaltungsrates ist Herr Bürgermeister Steffen Mues. Darüber hinaus hat die Zweckverbandsversammlung auf Vorschlag der Fraktionen des Rates der Stadt Siegen 6 Stadtverordnete zu Mitgliedern im Verwaltungsrat der Sparkasse Siegen bestellt.

Da es sich bei der Sparkasse Siegen nicht um eine Beteiligung im Sinne des § 107 ff. GO NRW handelt, wird auf weitergehende Ausführungen verzichtet.

I. Erfolgsplanung

		Wirtschaftsplan Vorjahr	2016 €	2017 €	2018 €	2019 €	2020 €
1.	Umsatzerlöse	4.413.000	4.449.500	4.475.500	4.515.500	4.515.500	4.515.500
2.	Sonstige betriebliche Erträge	894.500	944.500	954.500	964.500	974.500	984.500
3.	Personalaufwand						
	Löhne und Gehälter	-302.800	-311.500	-317.500	-323.500	-329.500	-335.500
	Soziale Abgaben und Altersvorsorge	-87.000	-90.000	-92.000	-94.000	-96.000	-98.000
4.	Abschreibungen	-970.000	-1.215.800	-1.300.800	-1.300.800	-1.300.800	-1.300.800
5.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	-3.418.000	-3.459.600	-3.451.200	-3.335.400	-3.376.100	-3.429.300
6.	Erträge aus Beteiligungen	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000
7.	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen	518.400	514.600	510.600	506.400	502.000	497.492
8.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	500	500	500	500	500	500
9.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-438.800	-402.100	-424.500	-396.600	-363.500	-324.800
10.	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	619.800	440.100	365.100	546.600	536.600	519.592
11.	Außerordentlicher Aufwand	-373.300	-220.000	0	0	0	0
12.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	-10.000	-20.000	-30.000	-30.000	-30.000
13.	Sonstige Steuern	-147.000	-157.000	-157.000	-157.000	-157.000	-157.000
14.	Jahresüberschuss/-fehlbetrag	99.500	53.100	188.100	359.600	349.600	332.592

II. FINANZPLAN

TEIL B: VERMÖGENSPLAN

I. AUSGABEN - ENTWICKLUNG DES ANLAGEVERMÖGENS VOM 01.01. - 31.12.2016

Nr.	Bezeichnung	Buchwert 31.12.2015 in €	Zugang Abgang (-) in €	Abschrei- bungen in €	Buchwert 31.12.2016 in €
1	Immaterielle Vermögensgegenstände	3.000	2.000	1.000	4.000
2	SACHANLAGEN				
	Grundstücke und Bauten	28.000.000	1.690.000	1.093.800	28.596.200
	<i>Abgang Parkpalette Geisweid</i>	421.000	-420.000	1.000	0
	Techn. Anlagen und Maschinen	900.000	28.000	100.000	828.000
	Betriebs- und Geschäftsausstattung	80.000	0	20.000	60.000
	Summe	29.404.000	1.300.000	1.215.800	29.488.200

II. EINNAHMEN

Nr.	Bezeichnung	Nominal- betrag in €	Buchwert 31.12.2015 in €	Zugang Abgang (-) in €	Tilgung in €	Buchwert 31.12.2016 in €
	KAPITALRÜCKLAGE		3.127.541			3.127.541
	DARLEHENS-AUFNAHMEN					
1	Sparkasse Siegen	1.789.522	462.262		126.994	335.268
2	Sparkasse Siegen	1.940.000	1.329.291		86.209	1.243.082
3	Sparkasse Siegen	400.000	367.645		5.444	362.201
4	Sparkasse Siegen	448.965	362.868		14.617	348.251
5	Sparkasse Siegen	667.000	585.587		16.803	568.784
6	Sparkasse Siegen	1.500.000	1.240.000		80.000	1.160.000
7	Sparkasse Siegen	1.094.362	961.114		45.759	915.355
8	Sparkasse Siegen	1.193.527	994.107		71.301	922.806
9	Sparkasse Siegen	525.641	482.424		19.983	462.441
10	Sparkasse Siegen (Dexia)	1.500.000	1.407.925		47.858	1.360.067
11	NRW.Bank (WfA)	1.058.374	820.240		13.230	807.010
12	EURO HYPO AG	883.960	601.766		38.201	563.565
13	EURO HYPO AG	613.550	436.155		18.817	417.338
14	NRW.Bank (WfA)	144.951	113.127		1.591	111.536
15	Bayerische Landesbank	511.292	292.917		13.807	279.110
16	Landesbank BW	501.106	392.729		14.177	378.552
17	Sparkasse (Westdt. Immo)	1.722.288	1.165.604		66.908	1.098.696
18	Sparkasse Siegen (L-Bank)	3.974.843	2.120.955		193.813	1.927.142
19	Kreditanstalt für Wiederaufbau	142.815	78.688		5.829	72.859
20	Neu	500.000	0	500.000	5.000	495.000
	Summe Darlehen	21.112.196	14.215.404	500.000	886.341	13.829.063

TEIL B: VERMÖGENSPLAN

III. FINANZANLAGEN

	Bezeichnung	Buchwert 31.12.2015 in €	Zugang Abgang (-) in €	Abschrei- bungen in €	Buchwert 31.12.2016 in €
1	Beteiligungen	52.000	0	0	52.000
2	Wertpapiere des Anlagevermögens	0	0	0	0
3	Ausleihungen an Gesellschafter	11.470.000	-80.000	0	11.390.000
	Summe	11.522.000	-80.000	0	11.442.000

Die Position Ausleihungen an Gesellschafter beinhaltet die Forderung gegen die Stadt Siegen für die Errichtung der Feuer- und Rettungswache.

IV. UMLAUFVERMÖGEN

	Bezeichnung	Buchwert 31.12.2015 in €	Zugang Abgang (-) in €	Abschrei- bungen in €	Buchwert 31.12.2016 in €
	Vorräte	0	0	0	0

V. STAMMKAPITAL

	Bezeichnung	Buchwert 31.12.2015 in €	Zugang Abgang (-) in €	Abschrei- bungen in €	Buchwert 31.12.2016 in €
	STAMMKAPITAL	9.357.000	0	0	9.357.000

FINANZPLANVORSCHAU 2015 - 2019
der
SIEGENER VERSORGUNGSBETRIEBE GMBH, SIEGEN

Ausgaben**I. Anlagevermögen****1. Erdgasversorgung**

Anlagengruppe	Ergebnis 2014 T€	INVESTITIONSBEDARF					
		2015 T€	2016 T€	2017 T€	2018 T€	2019 T€	Gesamt T€
1.1 Erdgasnetz							
a) Bezug, Druckregelung, Fernwirktechnik							
Gasübernahmestationen	0	150	0	0	0	0	150
Druckregelanlagen	75	45	25	45	20	5	140
Druckregler GWG	87	55	60	50	50	50	265
Primär- und Fernwirktechnik	0	20	15	5	5	5	50
	162	270	100	100	75	60	605
b) Verteilung/Rohrleitungsbau							
Rohrnetzerweiterungen und Erneuerungen	789	750	700	700	700	700	3.550
Hausanschlussleitungen	348	230	200	180	160	160	930
Lastgangzähler	0	1	5	5	5	5	21
Gaszähler	9	9	5	5	5	5	29
Gaszähler GWG	112	60	60	120	100	100	440
	1.258	1.050	970	1.010	970	970	4.970
	1.420	1.320	1.070	1.110	1.045	1.030	5.575
1.2 Wärmeservice/Contracting	117	500	600	350	350	350	2.150
Zusammen	1.537	1.820	1.670	1.460	1.395	1.380	7.725

2. Trinkwasserversorgung

Anlagengruppe	Ergebnis 2014 T€	INVESTITIONSBEDARF					
		2015 T€	2016 T€	2017 T€	2018 T€	2019 T€	Gesamt T€
a) Speicherung, Druckregelung, Fernwirktechnik							
Regelanlagen	48	10	0	0	0	0	10
Hochbehälter	95	175	110	150	200	170	805
Primär- und Fernwirktechnik	0	10	10	10	10	10	50
	143	195	120	160	210	180	865
b) Verteilung/Rohrleitungsbau							
Rohrnetzerweiterungen und Erneuerungen	1.111	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000	5.000
Hausanschlussleitungen	109	100	100	100	100	100	500
Wasserzähler	2	10	20	20	20	20	90
Wasserzähler GWG	47	95	70	75	75	95	410
	1.269	1.205	1.190	1.195	1.195	1.215	6.000
Zusammen	1.412	1.400	1.310	1.355	1.405	1.395	6.865

3. Gemeinsame Anlagen

Anlagengruppe	Ergebnis 2014 T€	INVESTITIONSBEDARF					
		2015 T€	2016 T€	2017 T€	2018 T€	2019 T€	Gesamt T€
a) Grundstücke und Gebäude	67	180	25	35	25	25	290
b) Fuhrpark (nur Sonderfahrzeuge, ansonsten Leasing)	0	0	55	0	0	0	55
c) Betankungsanlage	17	0	50	0	0	0	50
d) Fernwirkanlage							
Zentrale/Allgemein	10	0	10	10	5	5	30
e) DV-Anlage							
Allgemeine DV	135	245	125	125	125	125	745
Grafische DV	12	45	20	10	10	10	95
f) Maschinen und Geräte	127	85	135	70	70	75	435
g) Sonstige Betriebs- und Geschäftsausstattung	65	45	45	45	45	45	225
Zusammen	433	600	465	295	280	285	1.925
4. Erzeugung	0	0	250	250	250	250	1.000

Investitionen zusammen

Anlagengruppe	Ergebnis 2014 T€	INVESTITIONSBEDARF					
		2015 T€	2016 T€	2017 T€	2018 T€	2019 T€	Gesamt T€
1. Erdgasversorgung	1.537	1.820	1.670	1.460	1.395	1.380	7.725
2. Trinkwasserversorgung	1.412	1.400	1.310	1.355	1.405	1.395	6.865
3. Gemeinsame Anlagen	433	600	465	295	280	285	1.925
4. Erzeugung	0	0	250	250	250	250	1.000
Investitionen zusammen	3.382	3.820	3.695	3.360	3.330	3.310	17.515

	Ergebnis 2014 T€	SONSTIGER BEDARF					
		2015 T€	2016 T€	2017 T€	2018 T€	2019 T€	Gesamt T€
II. Darlehenstilgungen	1.020	1.012	1.161	1.210	1.204	1.198	5.785
III. Arbeitgeberdarlehen	0	0	20	20	20	20	80
Summe Ausgaben	4.402	4.832	4.876	4.590	4.554	4.528	23.380

Einnahmen

	Ergebnis						Gesamt
	2014	2015	2016	2017	2018	2019	
	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
I. Abschreibungen (einschl. Buchrestwertabschreibungen)							
Erdgasversorgung	1.513	1.327	1.286	1.321	1.299	1.319	6.552
Trinkwasserversorgung	1.493	1.488	1.412	1.379	1.341	1.336	6.956
Gemeinsame Anlagen	416	394	400	391	399	369	1.953
	3.422	3.209	3.098	3.091	3.039	3.024	15.461
II. Grundstücksverkäufe	0	0	0	0	0	0	0
III. Darlehensaufnahme	1.013	1.850	2.650	2.000	2.000	2.000	10.500
IV. Veränderung Rücklagen	360	600	500	500	500	500	2.600
V. Veränderung verschiedener Bilanzpositionen	-393	-827	-1.372	-1.001	-985	-996	-5.181
Summe Einnahmen	4.402	4.832	4.876	4.590	4.554	4.528	23.380

Kommunale Entwicklungsgesellschaft Siegen mbH

Bilanz zum 31.12.	2015	2014	2013
	€	T€	T€
AKTIVA			
A. <u>Anlagevermögen</u>			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	1.582,00	3	6
II. Sachanlagen	29.957.725,05	29.988	30.357
III. Finanzanlagen			
1. Beteiligungen	52.000,00	52	52
2. Ausleihungen an den Gesellschafter	<u>11.482.492,61</u>	<u>11.520</u>	<u>11.553</u>
	41.493.799,66	41.563	41.968
B. <u>Umlaufvermögen</u>			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	602.849,95	757	1.131
II. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	<u>619.093,29</u>	<u>332</u>	<u>374</u>
	1.221.943,24	1.089	1.505
C. <u>Rechnungsabgrenzungsposten</u>	0,00	1	1
Bilanzsumme	42.715.742,90	42.653	43.474
PASSIVA			
A. <u>Eigenkapital</u>			
I. Gezeichnetes Kapital	9.357.000,00	9.357	9.357
II. Kapitalrücklage	3.127.540,51	3.128	3.128
III. Gewinnrücklagen	12.200.000,00	12.200	12.200
IV. Gewinnvortrag	1.224.115,91	1.078	823
V. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	<u>873.761,90</u>	<u>146</u>	<u>255</u>
	26.782.418,32	25.909	25.763
B. <u>Sonderposten für Investitionszuwendungen zum Anlagevermögen</u>	1.196.037,80	1.239	1.290
C. <u>Rückstellungen</u>	192.646,00	100	79
D. <u>Verbindlichkeiten</u>			
1. Verbindlichkeiten aus Krediten	14.225.679,33	15.085	15.923
2. Sonstige Verbindlichkeiten	<u>279.653,62</u>	<u>279</u>	<u>377</u>
	14.505.332,95	15.364	16.300
E. <u>Rechnungsabgrenzungsposten</u>	39.307,83	41	42
Bilanzsumme	42.715.742,90	42.653	43.474

Kommunale Entwicklungsgesellschaft Siegen mbH

Gewinn- und Verlustrechnung	2015 €	2014 T€	2013 T€
1. Umsatzerlöse	4.582.440,04	4.448	4.493
2. Sonstige betriebliche Erträge	971.430,93	940	861
3. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	-312.016,71	-284	-279
b) Soziale Abgaben	-88.339,02	-81	-83
4. Abschreibungen auf immat. Vermögens- gegenstände und Sachanlagen	-930.158,19	-1.098	-1.060
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	<u>-3.158.726,04</u>	<u>-3.093</u>	<u>-3.386</u>
Betriebsergebnis	1.064.631,01	832	546
6. Erträge aus Beteiligungen	11.711,18	13	27
7. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	518.364,00	522	525
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	7.674,42	7	8
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<u>-421.249,09</u>	<u>-446</u>	<u>-615</u>
Finanzergebnis	116.500,51	96	-55
10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	1.181.131,52	928	491
11. Außerordentliches Ergebnis	0,00	-591	-52
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-149.774,01	-33	-39
13. Sonstige Steuern	-157.595,61	-158	-145
14. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	873.761,90	146	255

Kommunale Entwicklungsgesellschaft Siegen mbH

Kennzahlen		2015	2014	2013
Eigenkapitalquote	%	62,7	60,7	59,3
Eigenkapitalrentabilität	%	3,4	0,6	1,0
Cashflow	T€	1.804	1.244	1.264

KM:SI GmbH

Bilanz zum 31.12.	2015	2014	2013
	€	T€	T€
AKTIVA			
A. <u>Anlagevermögen</u>			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	7.260,00	9	0
II. Sachanlagen	828.603,57	854	957
III. Finanzanlagen	<u>20.000,00</u>	<u>20</u>	<u>20</u>
	855.863,57	883	977
B. <u>Umlaufvermögen</u>			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	60.691,88	70	116
II. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	<u>680.206,08</u>	<u>762</u>	<u>673</u>
	740.897,96	832	789
C. <u>Rechnungsabgrenzungsposten</u>	12.196,43	11	3
Bilanzsumme	1.608.957,96	1.726	1.769
PASSIVA			
A. <u>Eigenkapital</u>			
I. Gezeichnetes Kapital	875.500,00	875	875
II. Kapitalrücklage	356.160,72	470	464
III. Gewinn-/Verlustvortrag	0,00	-162	-162
IV. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	<u>-112.205,88</u>	<u>-263</u>	<u>-306</u>
	1.119.454,84	920	871
B. <u>Rückstellungen</u>	134.573,65	193	117
C. <u>Verbindlichkeiten</u>			
1. Verbindlichkeiten aus Krediten	197.330,49	479	624
2. Sonstige Verbindlichkeiten	<u>128.909,24</u>	<u>117</u>	<u>136</u>
	326.239,73	596	760
D. <u>Rechnungsabgrenzungsposten</u>	28.689,74	17	21
Bilanzsumme	1.608.957,96	1.726	1.769

KM:SI GmbH

Gewinn- und Verlustrechnung	2015 €	2014 T€	2013 T€
1. Umsatzerlöse	1.795.053,20	1.789	1.752
2. Sonstige betriebliche Erträge	<u>131.242,77</u>	<u>100</u>	<u>65</u>
	1.926.295,97	1.889	1.817
3. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	-399.297,41	-410	-411
b) Soziale Abgaben	-82.124,61	-82	-81
4. Abschreibungen auf immat. Vermögensgegenstände und Sachanlagen	-41.708,83	-139	-46
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.504.631,31	-1.527	-1.533
6. Erträge aus Beteiligungen	0,00	23	0
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.885,15	1	1
8. Abschreibungen auf Finanzanlagen	0,00	0	-30
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<u>-12.536,84</u>	<u>-18</u>	<u>-23</u>
10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-112.117,88	-263	-306
11. Sonstige Steuern	-88,00	0	0
12. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-112.205,88	-263	-306

KM:SI GmbH

Kennzahlen		2015	2014	2013
Eigenkapitalquote	%	69,5	53,3	49,3
Eigenkapitalrentabilität	%	-9,1	-22,2	-25,9
Cashflow	T€	-143	-194	-208

Siegener Versorgungsbetriebe GmbH

Bilanz zum 31.12.	2015	2014	2013
	€	T€	T€
AKTIVA			
A. <u>Anlagevermögen</u>			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	373.650,70	282	295
II. Sachanlagen	40.788.032,74	40.592	40.633
III. Finanzanlagen	386.701,16	389	400
	<u>41.548.384,60</u>	<u>41.263</u>	<u>41.328</u>
B. <u>Umlaufvermögen</u>			
I. Vorräte	322.804,50	300	302
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	11.983.398,10	7.872	11.501
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	470.025,96	5.650	301
	<u>12.776.228,56</u>	<u>13.822</u>	<u>12.104</u>
C. <u>Rechnungsabgrenzungsposten</u>	14.559,40	19	39
Bilanzsumme	54.339.172,56	55.104	53.471
PASSIVA			
A. <u>Eigenkapital</u>			
I. Gezeichnetes Kapital	18.100.100,00	18.100	18.100
II. Kapitalrücklage	69.721,92	70	70
III. Gewinnrücklagen	1.680.000,00	1.320	960
IV. Gewinn-/Verlustvortrag	149.472,36	6	6
V. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	4.436.468,51	4.453	4.020
	<u>24.435.762,79</u>	<u>23.949</u>	<u>23.156</u>
B. <u>Sonderposten für Investitionszuwendungen zum Anlagevermögen</u>	4.239.234,39	4.011	3.554
C. <u>Empfangene Ertragszuschüsse</u>	997.625,17	1.311	1.663
D. <u>Rückstellungen</u>	5.705.120,00	6.642	7.152
E. <u>Verbindlichkeiten</u>			
1. Verbindlichkeiten aus Krediten	12.824.554,41	9.622	9.633
2. Sonstige Verbindlichkeiten	6.136.875,80	9.569	8.313
	<u>18.961.430,21</u>	<u>19.191</u>	<u>17.946</u>
Bilanzsumme	54.339.172,56	55.104	53.471

Sieger Versorgungsbetriebe GmbH

Gewinn- und Verlustrechnung	2015	2014	2013
	€	T€	T€
1. Umsatzerlöse	61.536.371,27	55.225	60.525
2. Andere aktivierte Eigenleistungen	631.005,07	667	676
Gesamtleistung	62.167.376,34	55.892	61.201
3. Sonstige betriebliche Erträge	1.586.409,58	1.786	1.019
4. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe und bezogene Waren	-32.927.096,22	-28.644	-33.592
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-9.098.492,96	-8.308	-7.880
5. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	-6.017.123,84	-5.815	-5.723
b) Soziale Abgaben	-1.623.324,37	-1.557	-1.573
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-3.184.432,18	-3.393	-3.461
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-3.901.902,84	-3.087	-3.627
Betriebsergebnis	7.001.413,51	6.874	6.364
8. Erträge aus Beteiligungen	0,00	0	0
9. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	194,97	0	0
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	10.246,94	13	31
11. Abschreibungen auf Finanzanlagen	0,00	0	0
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-383.889,96	-512	-582
Finanzergebnis	-373.448,05	-499	-551
13. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	6.627.965,46	6.375	5.813
14. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-2.145.069,74	-1.878	-1.747
15. Sonstige Steuern	-46.427,21	-44	-46
16. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	4.436.468,51	4.453	4.020

Siegener Versorgungsbetriebe GmbH

Kennzahlen		2015	2014	2013
Eigenkapitalquote	%	45,0	43,5	43,3
Eigenkapitalrentabilität	%	22,3	22,1	21,0
Cashflow	T€	7.530	7.358	7.425
Erdgaspreis am 31.12. (Arbeitspreis nach Basistarif, Preisstufe 2) *	Ct/kWh	5,28	5,28	5,28
Wasserpreis am 31.12. *	€/m ³	1,87	1,80	1,80

* ohne Umsatzsteuer

Kreiswohnungsbau- und Siedlungsgesellschaft mbH

Bilanz zum 31.12.	2015	2014	2013
	€	T€	T€
AKTIVA			
A. <u>Anlagevermögen</u>			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	1.617,00	7	18
II. Sachanlagen	59.953.692,29	61.531	59.618
III. Finanzanlagen	0,00	0	0
	<u>59.955.309,29</u>	<u>61.538</u>	<u>59.636</u>
B. <u>Umlaufvermögen</u>			
I. Zum Verkauf bestimmte Grundstücke und andere Vorräte	3.201.051,42	2.989	3.204
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	238.497,06	613	219
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	2.730.104,55	1.002	1.437
	<u>6.169.653,03</u>	<u>4.604</u>	<u>4.860</u>
C. <u>Rechnungsabgrenzungsposten</u>	96.414,47	119	141
Bilanzsumme	66.221.376,79	66.261	64.637
PASSIVA			
A. <u>Eigenkapital</u>			
I. Gezeichnetes Kapital	777.163,67	777	777
II. Gewinnrücklagen	24.585.115,85	24.250	23.731
III. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	943.616,31	366	551
	<u>26.305.895,83</u>	<u>25.393</u>	<u>25.059</u>
B. <u>Rückstellungen</u>	1.105.525,67	1.035	1.083
C. <u>Verbindlichkeiten</u>			
1. Verbindlichkeiten aus Krediten	34.770.188,26	36.059	34.444
2. Sonstige Verbindlichkeiten	4.039.767,03	3.774	4.051
	<u>38.809.955,29</u>	<u>39.833</u>	<u>38.495</u>
D. <u>Rechnungsabgrenzungsposten</u>	0,00	0	0
Bilanzsumme	66.221.376,79	66.261	64.637

Kreiswohnungsbau- und Siedlungsgesellschaft mbH

Gewinn- und Verlustrechnung	2015 €	2014 T€	2013 T€
1. Umsatzerlöse			
a) aus der Hausbewirtschaftung	9.712.069,69	9.656	9.229
b) aus Verkauf von Grundstücken	0,00	0	0
c) aus Betreuungstätigkeit	548.519,50	368	283
d) aus anderen Lieferungen u. Leistungen	32.797,54	31	30
2. Erhöhung/Verminderung des Bestands an unfertigen Leistungen	213.515,59	-202	311
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	41.369,00	29	172
4. Sonstige betriebliche Erträge	367.062,06	307	930
5. Aufwendungen für bezogene Lieferungen und Leistungen			
a) Hausbewirtschaftung	-4.220.739,85	-4.248	-4.855
b) Verkaufsgrundstücke	0,00	-2	0
c) Andere Lieferungen und Leistungen	<u>-12.921,38</u>	<u>-19</u>	<u>-10</u>
Rohergebnis	6.681.672,15	5.920	6.090
6. Personalaufwand			
a) Löhne, Gehälter	-1.401.193,37	-1.247	-1.154
b) Soziale Abgaben	-353.137,77	-332	-307
7. Abschreibungen	-2.213.293,86	-2.212	-2.242
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-463.304,85	-475	-485
9. Erträge aus Wertpapieren	0,00	0	0
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.549,08	4	4
11. Zinsen u. ähnliche Aufwendungen	<u>-1.076.240,72</u>	<u>-1.075</u>	<u>-1.151</u>
12. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	1.176.050,66	583	755
13. Steuern vom Einkommen und Ertrag	-14.053,77	-14	-14
14. Sonstige Steuern	<u>-218.380,58</u>	<u>-203</u>	<u>-190</u>
15. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	943.616,31	366	551

Kreiswohnungsbau- und Siedlungsgesellschaft mbH

Kennzahlen		2015	2014	2013
Eigenkapitalquote	%	39,7	38,2	38,7
Eigenkapitalrentabilität	%	3,6	1,5	2,3
Cashflow	T€	3.155	2.550	2.771
Durchschnittlicher Buchwert der bebauten Grundstücke	€/m ²	530	534	551
Durchschnittliche Sollmiete	€/m ²	5,53	5,43	5,35
Instandhaltungskosten	€/m ²	15,54	18,62	21,48
Erlösschmälerungen	T€	305	312	387
Fluktuationsquote	%	12,4	11,3	13,7
Leerstandsquote (31.12.)	%	4,3	3,0	3,0

Baugenossenschaft Siegerland eG

Bilanz zum 31.12.	2015	2014	2013
	€	T€	T€
AKTIVA			
A. <u>Anlagevermögen</u>			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	2.906,60	5	0
II. Sachanlagen	22.395.150,74	22.431	22.377
III. Finanzanlagen	1.600,00	2	2
	<u>22.399.657,34</u>	<u>22.438</u>	<u>22.379</u>
B. <u>Umlaufvermögen</u>			
I. Zum Verkauf bestimmte Grundstücke und andere Vorräte	1.654.205,91	1.612	1.554
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	44.307,98	58	59
III. Wertpapiere	0,00	0	0
IV. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	1.714.538,72	1.502	924
	<u>3.413.052,61</u>	<u>3.172</u>	<u>2.537</u>
C. <u>Rechnungsabgrenzungsposten</u>	379,23	0	0
Bilanzsumme	25.813.089,18	25.610	24.916
PASSIVA			
A. <u>Eigenkapital</u>			
I. Geschäftsguthaben	1.782.868,07	1.648	1.457
II. Kapitalrücklage	0,00	0	0
III. Ergebnisrücklagen	11.404.116,40	10.829	10.119
IV. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	607.973,51	634	770
V. Entnahme aus Ergebnisrücklagen	0,00	0	0
VI. Einstellung in Ergebnisrücklagen	-60.797,35	-63	-77
	<u>13.734.160,63</u>	<u>13.048</u>	<u>12.269</u>
B. <u>Rückstellungen</u>	357.565,00	312	234
C. <u>Verbindlichkeiten</u>			
1. Verbindlichkeiten aus Krediten	9.891.482,10	10.350	9.915
2. Sonstige Verbindlichkeiten	1.829.881,45	1.900	2.498
	<u>11.721.363,55</u>	<u>12.250</u>	<u>12.413</u>
D. <u>Rechnungsabgrenzungsposten</u>	0,00	0	0
Bilanzsumme	25.813.089,18	25.610	24.916

Baugenossenschaft Siegerland eG

Gewinn- und Verlustrechnung	2015 €	2014 T€	2013 T€
1. Umsatzerlöse			
a) aus der Hausbewirtschaftung	6.085.215,57	5.982	5.811
b) aus der Betreuungstätigkeit	0,00	0	0
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestands an unfertigen Leistungen	48.955,14	52	-2
3. Aktivierte Eigenleistungen	76.211,72	60	82
4. Sonstige betriebliche Erträge	125.609,88	122	137
5. Aufwendungen für die Hausbewirtschaftung	<u>-3.556.571,87</u>	<u>-3.498</u>	<u>-3.311</u>
Rohergebnis	2.779.420,44	2.718	2.717
6. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	-482.044,58	-449	-425
b) Soziale Abgaben	-168.705,62	-149	-107
7. Abschreibungen	-1.042.864,56	-985	-893
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-144.940,83	-162	-187
9. Erträge aus Beteiligungen	0,00	0	0
10. Zinsen und ähnliche Erträge	2.165,20	4	2
11. Zinsen u. ähnliche Aufwendungen	<u>-185.922,84</u>	<u>-200</u>	<u>-207</u>
12. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	757.107,21	777	900
13. Steuern vom Einkommen und Ertrag	0,00	2	0
14. Sonstige Steuern	<u>-149.133,70</u>	<u>-145</u>	<u>-130</u>
15. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	607.973,51	634	770

Baugenossenschaft Siegerland eG

Kennzahlen		2015	2014	2013
Eigenkapitalquote	%	52,9	50,7	49,0
Eigenkapitalrentabilität	%	4,4	4,8	6,3
Cashflow	T€	1.651	1.618	1.663
Durchschnittlicher Buchwert der bebauten Grundstücke	€/m ²	264	266	267
Durchschnittliche Sollmiete	€/m ²	4,45	4,44	4,31
Instandhaltungskosten	€/m ²	24,19	23,91	22,38
Erlösschmälerungen	T€	37	62	67
Fluktuationsquote	%	8,8	9,9	11,2
Leerstandsquote (31.12.)	%	0,2	0,5	0,5

Wohnungsgenossenschaft Hüttental eG

Bilanz zum 31.12.	2015	2014	2013
	€	T€	T€
AKTIVA			
A. <u>Anlagevermögen</u>			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	262.488,19	216	204
II. Sachanlagen	19.218.848,20	19.215	18.884
III. Finanzanlagen	6.800,00	7	7
	<u>19.488.136,39</u>	<u>19.438</u>	<u>19.095</u>
B. <u>Umlaufvermögen</u>			
I. Unfertige Leistungen	1.064.970,59	1.051	1.017
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	17.510,07	19	8
III. Wertpapiere	0,00	0	0
IV. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	4.113.858,62	3.221	2.825
	<u>5.196.339,28</u>	<u>4.291</u>	<u>3.850</u>
C. <u>Rechnungsabgrenzungsposten</u>	0,00	0	0
Bilanzsumme	24.684.475,67	23.729	22.945
PASSIVA			
A. <u>Eigenkapital</u>			
I. Geschäftsguthaben	1.364.997,79	1.193	1.122
II. Kapitalrücklage	0,00	0	0
III. Ergebnismrücklagen	16.243.653,96	16.009	15.847
IV. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	280.013,00	195	245
V. Entnahme aus den Ergebnismrücklagen	0,00	0	0
VI. Einstellung in Ergebnismrücklagen	-228.001,30	-144	-194
	<u>17.660.663,45</u>	<u>17.253</u>	<u>17.020</u>
B. <u>Rückstellungen</u>	30.500,00	30	30
C. <u>Verbindlichkeiten</u>			
1. Verbindlichkeiten aus Krediten	5.815.459,27	5.329	4.796
2. Sonstige Verbindlichkeiten	1.177.852,95	1.117	1.099
	<u>6.993.312,22</u>	<u>6.446</u>	<u>5.895</u>
D. <u>Rechnungsabgrenzungsposten</u>	0,00	0	0
Bilanzsumme	24.684.475,67	23.729	22.945

Wohnungsgenossenschaft Hüttental eG

Gewinn- und Verlustrechnung	2015 €	2014 T€	2013 T€
1. Umsatzerlöse			
a) aus der Hausbewirtschaftung	4.557.866,27	4.413	4.328
b) Erhöhung des Bestands an unfertigen Leistungen	14.058,18	34	13
2. Aktivierte Eigenleistungen	16.895,19	27	7
3. Sonstige betriebliche Erträge	76.256,12	71	184
4. Aufwendungen für die Hausbewirtschaftung	<u>-2.457.136,40</u>	<u>-2.533</u>	<u>-2.701</u>
Rohergebnis	2.207.939,36	2.012	1.831
5. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	-560.567,81	-484	-393
b) Soziale Abgaben	-131.304,08	-120	-102
6. Abschreibungen	-794.014,50	-773	-726
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-234.128,39	-248	-201
8. Erträge aus Beteiligungen	364,00	0	0
9. Erträge aus anderen Finanzanlagen	80,00	0	0
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	5.344,60	7	10
11. Zinsen u. ähnliche Aufwendungen	<u>-100.063,28</u>	<u>-86</u>	<u>-72</u>
12. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	393.649,90	308	347
13. Steuern vom Einkommen und Ertrag	0,00	0	0
14. Sonstige Steuern	<u>-113.636,90</u>	<u>-113</u>	<u>-102</u>
15. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	280.013,00	195	245

Wohnungsgenossenschaft Hüttental eG

Kennzahlen		2015	2014	2013
Eigenkapitalquote	%	70,8	72,3	73,9
Eigenkapitalrentabilität	%	1,6	1,1	1,4
Cashflow	T€	1.074	968	971
Durchschnittlicher Buchwert der bebauten Grundstücke	€/m ²	288	289	285
Durchschnittliche Sollmiete	€/m ²	4,58	4,40	4,29
Instandhaltungskosten	€/m ²	26,56	27,87	29,40
Erlösschmälerungen	T€	97	55	42
Fluktuationsquote	%	8,8	9,6	12,0
Leerstandsquote (31.12.)	%	3,6	2,2	1,2

Wohnstättengenossenschaft Siegen eG

Bilanz zum 31.12.	2015	2014	2013
	€	T€	T€
AKTIVA			
A. <u>Anlagevermögen</u>			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	102.084,78	125	147
II. Sachanlagen	47.289.758,95	44.648	40.074
III. Finanzanlagen	1.600,00	2	2
	<u>47.393.443,73</u>	<u>44.775</u>	<u>40.223</u>
B. <u>Umlaufvermögen</u>			
I. Zum Verkauf bestimmte Grundstücke und andere Vorräte	1.325.233,93	1.157	1.244
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	141.993,34	93	80
III. Wertpapiere	0,00	0	0
IV. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	143.571,31	117	588
	<u>1.610.798,58</u>	<u>1.367</u>	<u>1.912</u>
C. <u>Rechnungsabgrenzungsposten</u>	131.127,11	108	125
Bilanzsumme	49.135.369,42	46.250	42.260
PASSIVA			
A. <u>Eigenkapital</u>			
I. Geschäftsguthaben	1.750.235,30	1.609	1.488
II. Kapitalrücklage	0,00	0	0
III. Ergebnismrücklagen	13.160.930,84	12.566	12.292
IV. Gewinn-/Verlustvortrag	0,00	0	0
V. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	665.649,07	322	481
VI. Entnahme aus Ergebnismrücklagen	0,00	0	0
VII. Einstellung in Ergebnismrücklagen	-590.000,00	-260	-420
	<u>14.986.815,21</u>	<u>14.237</u>	<u>13.841</u>
B. <u>Rückstellungen</u>	55.520,69	58	56
C. <u>Verbindlichkeiten</u>			
1. Verbindlichkeiten aus Krediten	32.232.945,28	30.313	26.735
2. Sonstige Verbindlichkeiten	1.860.088,24	1.642	1.628
	<u>34.093.033,52</u>	<u>31.955</u>	<u>28.363</u>
D. <u>Rechnungsabgrenzungsposten</u>	0,00	0	0
Bilanzsumme	49.135.369,42	46.250	42.260

Wohnstättengenossenschaft Siegen eG

Gewinn- und Verlustrechnung	2015 €	2014 T€	2013 T€
1. Umsatzerlöse			
a) aus der Hausbewirtschaftung	4.676.651,59	4.665	4.614
b) aus der Betreuungstätigkeit	0,00	0	0
c) aus anderen Lieferungen und Leistungen	6.259,50	5	1
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestands an unfertigen Leistungen	172.799,65	-58	52
3. Aktivierte Eigenleistungen	294.778,71	278	168
4. Sonstige betriebliche Erträge	425.208,23	184	150
5. Aufwendungen für die Hausbewirtschaftung	<u>-1.955.556,49</u>	<u>-1.818</u>	<u>-1.807</u>
Rohergebnis	3.620.141,19	3.256	3.178
7. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	-664.908,92	-648	-611
b) Soziale Abgaben	-132.461,87	-136	-127
8. Abschreibungen	-1.131.224,88	-1.059	-980
9. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-195.368,50	-244	-184
10. Erträge aus anderen Wertpapieren	80,00	0	0
11. Zinsen und ähnliche Erträge	12,57	0	0
12. Zinsen u. ähnliche Aufwendungen	<u>-739.406,01</u>	<u>-752</u>	<u>-711</u>
13. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	756.863,58	417	565
14. Steuern vom Einkommen und Ertrag	1.483,75	-2	1
15. Sonstige Steuern	<u>-92.698,26</u>	<u>-93</u>	<u>-85</u>
16. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	665.649,07	322	481

Wohnstättengenossenschaft Siegen eG

Kennzahlen		2015	2014	2013
Eigenkapitalquote	%	30,3	30,5	32,5
Eigenkapitalrentabilität	%	4,5	2,3	4,1
Cashflow	T€	1.814	1.398	1.479
Durchschnittlicher Buchwert der bebauten Grundstücke	€/m ²	581	580	576
Durchschnittliche Sollmiete	€/m ²	4,97	4,92	4,80
Instandhaltungskosten	€/m ²	12,83	14,29	12,71
Erlösschmälerungen	T€	227	223	122
Fluktuationsquote	%	12,9	14,0	11,6
Leerstandsquote (31.12.)	%	3,7	3,3	2,5

Entsorgungsbetrieb der Stadt Siegen (ESi)

Bilanz zum 31.12.	2015	2014	2013
	€	T€	T€
AKTIVA			
A. <u>Anlagevermögen</u>			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	6.687.812,42	6.956	6.892
II. Sachanlagen	207.999.264,71	209.251	210.162
III. Finanzanlagen	25.160,00	25	25
	<u>214.712.237,13</u>	<u>216.232</u>	<u>217.079</u>
B. <u>Umlaufvermögen</u>			
I. Vorräte	646.358,76	562	611
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.152.253,98	1.615	1.450
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	1.860.407,01	3.784	2.122
	<u>3.659.019,75</u>	<u>5.961</u>	<u>4.183</u>
C. <u>Rechnungsabgrenzungsposten</u>	35.116,96	38	35
Bilanzsumme	218.406.373,84	222.231	221.297
PASSIVA			
A. <u>Eigenkapital</u>			
I. Stammkapital	25.564,59	26	26
II. Allgemeine Rücklage	58.377.282,80	58.377	57.377
III. Kapitalzuschüsse und andere Zuwendungen Dritter	49.770.887,31	49.748	49.561
IV. Gewinn-/Verlustvortrag	2.532.978,75	789	100
V. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-1.591.318,94	1.744	1.688
	<u>109.115.394,51</u>	<u>110.684</u>	<u>108.752</u>
B. <u>Sonderposten für Investitionszuschüsse</u>	7.937.429,00	8.278	7.241
C. <u>Rückstellungen</u>	7.737.848,00	6.929	9.313
D. <u>Verbindlichkeiten</u>			
1. Verbindlichkeiten aus Krediten	87.449.505,30	91.313	91.134
2. Sonstige Verbindlichkeiten	6.166.197,03	5.027	4.857
	<u>93.615.702,33</u>	<u>96.340</u>	<u>95.991</u>
E. <u>Rechnungsabgrenzungsposten</u>	0,00	0	0
Bilanzsumme	218.406.373,84	222.231	221.297

Entsorgungsbetrieb der Stadt Siegen (ESi)

Gewinn- und Verlustrechnung	2015	2014	2013
	€	T€	T€
1. Umsatzerlöse	20.689.542,67	21.141	20.878
2. Andere aktivierte Eigenleistungen	747.000,00	712	635
3. Sonstige betriebliche Erträge	<u>1.869.209,69</u>	<u>3.620</u>	<u>5.164</u>
	23.305.752,36	25.473	26.677
4. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	-2.913.633,48	-2.818	-2.341
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>-2.127.959,36</u>	<u>-2.008</u>	<u>-1.771</u>
	-5.041.592,84	-4.826	-4.112
5. Personalaufwand			
a) Löhne, Gehälter, Beamtenbezüge	-3.399.621,70	-3.366	-3.207
b) Soziale Abgaben	<u>-1.105.288,20</u>	<u>-1.084</u>	<u>-976</u>
	-4.504.909,90	-4.450	-4.183
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-8.937.336,73	-9.064	-9.007
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.832.769,67	-1.942	-3.828
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	4.224,32	3	271
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-4.584.686,48	-3.450	-4.130
10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit / Jahresüberschuss	<u>-1.591.318,94</u>	<u>1.744</u>	<u>1.688</u>

Entsorgungsbetrieb der Stadt Siegen (ESi)

Kennzahlen		2015	2014	2013
Eigenkapitalquote	%	50,0	49,8	49,1
Eigenkapitalrentabilität	%	-1,44	1,60	1,58
Cashflow	T€	7.346	10.808	10.695
Schmutzwassergebühr	€/m ³	2,12	2,12	2,06
Niederschlagswassergebühr	€/m ²	0,80	0,88	0,96

Beteiligung der Stadt Siegen an Waldgenossenschaften

(Stand 31.12.2015)

Genossenschaft	städt. Anteil	%	qm-Wald
Eiserfeld	1.305 Pfg.	18,12	1.224.429
Bürbach	212 Pfg.	10,60	172.144
Hitschelsbach	512 Pfg.	33,33	190.822
Trupbach	222 Pfg.	15,38	189.366
Niederschelden	223 Pfg.	7,31	133.131
Klafeld	48 Pfg.	4,80	65.402
Seelbach	40 Pfg.	2,98	69.092
Oberschelden	269 Ruten	1,42	67.250
Eisern	10 Pfg.	0,26	10.276
Summe			2.121.912